

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Hochwasserschutz
Seite 3

Einweihung
Bundespolizeiinspektion
Seite 4

Neubau Badylon und
Energieverbund
Seite 5

Saalachuferweg
Seite 8

Kindergärten
Seite 10

Partnerschaft für
Demokratie Freilassing
Seite 12 - 13

Rund um das „KONTAKT“
Seiten 14

Aus der Wirtschaft
Seiten 16 - 19

Veranstaltungen und
Termine
Seite 21 - 22

Lokwelt
Seite 22 - 23



Freilassinger Autoshow

29. 4. 2018, 10 Uhr

Verkaufsoffener
Sonntag 12.³⁰-17.³⁰ Uhr

GROSSE TOMBOLA

Mehr Infos Seite 16

Lokwelt Sonderöffnungszeiten

In den Osterferien bietet das Eisenbahnmuseum wieder erweiterte Sonderöffnungszeiten an: Vom 27. März bis 8. April 2018 kann die Welt der Eisenbahn täglich von 10 bis 17 Uhr entdeckt werden.

Masterplan Innenstadt

Im Februar wurden die Ergebnisse des Masterplan Innenstadt im Stadtrat vorgestellt.

Mehr Infos Seite 2 und 3.

Gartenabfallsammlung

Die Stadt Freilassing führt vom 9. bis 16. April 2018 eine kostenlose Sammlung von Gartenabfällen durch.

Mehr Infos Seite 6.

AUSSCHNITT RAHMENPLAN

Bahnhof und Bahnhofsumfeld | Überblick

Masterplan



So könnte der zukünftige „Lindenplatz“ aussehen, hier der Blick nach Westen. Links im Bild der Zugang zum Fuß- und Radweg zum Bahnhof



Die „Bahnhofsspange“ umfasst das Bahnareal an der Bahnhofstraße und das nördlich der Bahngleise gelegene Areal an der Rupertusstraße. Die Bebauung rechts unten ist noch Zukunftsmusik. Hier könnte unter anderem ein Kino entstehen.

MASTERPLAN INNENSTADT / MACHBARKEITSSTUDIE BAHNHOF & BAHNHOFSUMFELD | STADT FREILASSING

SCHIRMER | ARCHITEKTEN + STADTPLANER

Neujahrsempfang der Stadt Freilassing



Bürgermeister Flatscher dankte Dr. Söder für seine tatkräftige Unterstützung, mit deren Hilfe Freilassing zusammen mit Bad Reichenhall zum Oberzentrum aufgestuft wurde. In seinem Festvortrag entwickelte der Staatsminister seine Vorstellungen von der Zukunft unseres Freistaats Bayern und gab den Zuhörern viele Denkanstöße.

Noch größer als in früheren Jahren war der Besucherandrang beim Neujahrsempfang der Stadt Freilassing am 20. Januar. Das lag sicher auch am Bayerischen Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, Dr. Markus Söder, der als Ehrengast und Festredner an diesem Empfang teilnahm.



Masterplan Innenstadt mit Bahnhofsareal

Bei der Erstellung des „Integrierten Stadtentwicklungs Konzeptes“ (ISEK) wurde die Innenstadt als ein wichtiges Handlungsfeld ermittelt, daneben wird auch eine verbesserte Anbindung des Bahnhofes an die Innenstadt und eine Aufwertung des Bahnhofes und seines Umfeldes als städtebauliche Notwendigkeit gesehen.

Für die Maßnahme der Innenstadtsanierung wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet, bestehend aus dem Ersten Bürgermeister Josef Flatscher, Mitgliedern der Stadtratsfraktionen, der Stadtverwaltung, dem Wirtschaftsforum Freilassing und der Interessensgemeinschaft Innenstadt. Auf deren Empfehlung hin beschloss der Stadtrat 2016 die Erstellung des Masterplans Innenstadt.

Der Masterplan Innenstadt hat die Aufgabe, notwendige Handlungsfelder und Schwerpunktthemen anhand von umfangreichen Untersuchungen zu ermitteln. Im Rahmen des Masterplanes Innenstadt sollen unter anderem Möglichkeiten zur Stärkung der Innenstadt als Wohn- und Versorgungsstandort aufgezeigt und Vorschläge für eine verbesserte Verknüpfung mit dem Bahnhof erarbeitet werden.

Der Masterplan Innenstadt beinhaltet deshalb auch die Fortschreibung des schon früher erstellten Rahmenplans Bahnhofsareal und soll unter dieser Vorgabe vorbereitende städtebauliche Lösungen für den Bahnhof und das Bahnhofsumfeld

erarbeiten. Die Erstellung des Masterplans Innenstadt inklusive der Ausarbeitung der Inhalte einer Sanierungssatzung sowie eines Beleuchtungskonzeptes wurde an die „ARGE mahl.gebhard.konzepte und Schirmer Architekten“ vergeben.

Im April 2017 stellte Prof. Schirmer im Stadtrat einen Zwischenbericht zum Masterplan Innenstadt vor. Der Zwischenbericht weist für den Bahnhof, sein direktes Umfeld und seinen Zugangsbereich nördlich der Gleisanlage, also an der Rupertusstraße, erhebliche Entwicklungspotenziale nach. Diesen Zwischenbericht beschloss der Stadtrat als Grundlage für die weitere Entwicklung des Bahnhofsareals. Der Teilbereich „Bahnhofsumfeld“ im Masterplan Innenstadt erstreckt sich nördlich der Gleisanlage entlang der Rupertusstraße und südlich der Gleisanlage entlang der Bahnhofstraße.

Prof. Schirmer stellte nun im Februar 2018 die Ergebnisse des Masterplans Innenstadt, des Gestaltungshandbuchs mit Beleuchtungskonzept und der Machbarkeitsstudie Bahnareal im Stadtrat vor.

Prof. Schirmer schlägt aus dem Gesamtpaket Masterplan Innenstadt vor, als erstes die sogenannte „Bahnhofsspanne“ anzugehen, also das Bahnhofsareal an der Bahnhofstraße und das nördlich der Gleise gelegene Areal an der Rupertusstraße. Diese Bahnhofsspanne sei relativ kurzfristig realisierbar.

Auf der Bahnhofseite beinhalten die Vorschläge den Neubau des Bahnhofsgebäudes, ein sechs- bis siebengeschossiges Hotel, ein Parkhaus und ein Fahrradhaus. Der Busbahnhof wird in Form von Längsbuchten vor dem neuen Bahnhofsgebäude unter Arkaden angelegt.

Die bestehende Fuß- und Radwegunterführung zur Lindenstraße soll durch verschiedene Maßnahmen aufgewertet werden und auf der Seite der Lindenstraße in einen attraktiven Platz, den sogenannten „Lindenplatz“, münden. Die Rupertusstraße soll direkt an die Bahngleise verlegt werden. Die jetzigen Parkplätze an der Rupertusstraße könnten mit einem Ärztehaus, einem Wohngebäude und einem Lebensmitteldiscounter mit Parkplätzen bebaut werden, gruppiert um den zukünftigen „Lindenplatz“. Über die Goldschmiedgasse wäre die Fußgängerzone sicher zu erreichen. Insgesamt würden an der Bahnhofsspanne voraussichtlich mehr Stellplätze entstehen, da für das „Park & Ride“ der Bahnkunden auf der Bahnhofseite ein Parkhaus entstehen wird.

Das gesamte Vorhaben soll über einen oder mehrere Investoren finanziert werden. Eine Investorenfindung soll über einen Investorenwettbewerb- bzw. -auswahlverfahren erfolgen. Die Zeit sei hierfür sehr günstig, sieht Prof. Schirmer, weshalb dies jetzt angegangen werden müsse. Der Stadtrat beschloss, die Maßnahme „Bahnhofsspanne“ mit der Investorensuche anzugehen. Die Vorbereitungen hierzu laufen nun an.

Rodungsarbeiten für Hochwasserschutz

Während eines Ortstermins informiert sich Bürgermeister Josef Flatscher bei Behördenleiter Walter Raith vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein über die laufenden Rodungsarbeiten. Derzeit werden gut 0,4 Hektar Wald für den Deichneubau in Freilassing abgeholzt. Um die Vogelwelt zu schützen, wurden die Fällarbeiten vorgezogen und außerhalb der Vogelbrutzeit durchgeführt. Die eigentlichen Bauarbeiten beginnen im Laufe des Jahres. Die Holzernte erfolgt durch eine Fachfirma für Forstarbeiten. Die örtliche Bauüberwachung übernimmt die Flussmeisterstelle Salzach.

Erfreut zeigte sich Bürgermeister Josef Flatscher über den Beginn der für Freilassing sehr wichtigen Hochwasserschutzmaßnahme. Bürgermeister Josef Flatscher und Walter Raith bedanken sich



Von links: Projektleiter Richard Heinz vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein, Bürgermeister Josef Flatscher, Hauptamtsleiterin der Stadt Freilassing, Andrea Schenk und Leiter des Wasserwirtschaftsamtes, Walter Raith.

auf diesem Wege ausdrücklich bei den Grundstückseigentümern, die Ihre Flä-

chen für den Deichneubau zur Verfügung stellen.

Bundespolizeiinspektion Freilassing

„I g'frei mi sakrisch, dass ihr da seids“, setzte Bürgermeister Josef Flatscher zu einem verbalen Freudensprung an. Grund für seine Euphorie war die offizielle Einweihung der Bundespolizeiinspektion Freilassing, die seit 1. November in Betrieb ist. Bis zu 350 Bundespolizisten werden eines Tages in Freilassing und dem zugeordneten Revier Mühldorf 225 Kilometer Grenze und 357 Kilometer Bahnstrecke mit 70 Bahnhöfen und Haltepunkten sichern. Noch ist die Personal-Sollstärke längst nicht erreicht, doch versprach der Präsident der Bundespolizeidirektion München, Dr. Karl-Heinz Blümel, den Personalaufbau sukzessive und raschestmöglich voranzutreiben. Er führte den Leiter der neuen Inspektion, Polizeidirektor Edgar Dommermuth, in sein Amt ein.

Präsident Dr. Blümel erinnerte daran, dass die jetzt eingeweihte Dienststelle zuvor ein Revier der Bundespolizeiinspektion Rosenheim war, die für das Gebiet zwischen Lindau am Bodensee und Freilassing verantwortlich war. Im Zuge einer Organisationsprüfung habe das Bundesministerium des Innern entschieden, die Rosenheimer Inspektion aufzuteilen und zwei zusätzliche Bundespolizeiinspektionen in Freilassing und Kempten einzurichten. Der Zuständigkeitsbereich der neuen Bundespolizeiinspektion Freilassing mit dem Revier in Mühldorf am Inn erstreckt sich seinen Worten zufolge über die Landkreise Berchtesgadener Land, Traunstein, Altöt-



Der Leiter der Bundespolizeiinspektion Freilassing, Polizeidirektor Edgar Dommermuth bei seiner offiziellen Amtseinführung.

ting und Mühldorf am Inn. Sukzessive werde das Personal auf die Sollstärke von 350 aufgestockt, versprach Dr. Blümel. Bereits im April sollen mehr als 40 weitere Mitarbeiter ihren Dienst in Freilassing antreten. Auch nach dem folgenden Laufbahnlehrgang würden wieder junge Beamte nach Freilassing kommen, versprach der Bundespolizeipräsident.

Ihm sei das Problem mit den Grenzkontrollen durchaus bewusst, ging Dr. Blümel auf die Beeinträchtigungen unter anderem für die Geschäftswelt ein. Die Bundespolizei versuche, die Belastungen so gering wie möglich zu halten. Auf der anderen Seite müsse auch gesehen werden, dass die erzielten Aufgriffserfolge enorm seien.

Die neue Dienststelle hat ihren Sitz neben dem Museum „Lokwelt“. Dort habe man ein geeignetes Grundstück angemietet und ein Gebäude innerhalb von weni-

gen Monaten in Modulbauweise fertiggestellt. Das jetzige Gebäude sei nicht nur wegen seiner Wärmepumpe, die sowohl für die Beheizung als auch für die Kühlung sorgen kann, besonders wirtschaftlich und nachhaltig. Daneben könnten die einzelnen Module der Dienststelle abgebaut und bei der endgültigen Unterbringung wiederverwendet werden. Bei dem Bau handelt es sich nämlich um eine Interimsunterbringung, bis eine dauerhafte Lösung gefunden und genehmigt ist.

Darauf nahm auch Bürgermeister Josef Flatscher in seinem Grußwort Bezug. „Ich hoffe, dass der Landrat und ich die dauerhafte Lösung noch erleben dürfen“, meinte er. (Die Wahlperioden von Bürgermeister und Landrat enden in zwei Jahren.) Die Bundespolizei sei nicht nur für Freilassing, sondern auch die gesamte Region sehr wichtig. „Sie ist heimgekehrt, wo sie hingehört“, sagte er und erinnerte daran, dass die frühere Bahnpolizei mit Eröffnung der Bahnlinie München-Salzburg mit Station in Freilassing 1860 ins Leben gerufen worden sei. Seit mehr als zehn Jahren bemühe sich die Stadt um die Ansiedlung der Bundespolizei in Freilassing mit Unterstützung der Bundes- und Landtagsabgeordneten. Umso erfreulicher sei es, dass dies nun gelungen sei.

In humorvollen Worten schilderte dann der Inspektionsleiter Edgar Dommermuth den Weg der Dienststelle bis heute. Vor genau einem Jahr habe er den mündlichen Auftrag zum Aufbau der Inspektion erhalten. „Der Aufbaustab bestand am Anfang aus mir allein.“ Stolz darf er aber sicher darauf sein, dass diese Dienststelle den Betrieb in Rekordzeit aufnehmen konnte. Die Segnung des Dienstgebäudes nahm im Anschluss der Bundespolizeiseelsorger Pater Dr. Gabriel Wolf vor. Klaus Stronk

Stadt Freilassing ruft Freiwillige auf

Die Stadt Freilassing nimmt bis Freitag, 23. März 2018, Bewerbungen für das Schöffentamt am Amtsgericht Laufen und dem Landgericht Traunstein entgegen. Die nächste Schöffensperiode beginnt am 1. Januar 2019 und dauert fünf Jahre.

Schöffen wirken in Strafverfahren beim Schöffengericht des Amtsgerichts und bei den Strafkammern des Landgerichts mit. Sie brauchen keine juristische Vorbildung und sollen unbelastet und mit gesundem Menschenverstand entscheiden, was Recht ist. Wer Schöffe werden möchte, muss deutscher Staatsangehöriger und bei Beginn der Amtsperiode zwischen 25 und 70 Jahre alt sein.

Die Schöffen stellen sicher, dass Urteile „im Namen des Volkes“ gesprochen werden. Denn nach dem Grundgesetz soll alle staatliche Gewalt vom Volke ausgehen. Die Stadt Freilassing schlägt dabei acht Schöffen vor. Die Auswahl aus den Bewerbern trifft der Stadtrat. Die Vorschläge aller Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Berchtesgadener Land werden danach in einer Liste erfasst. Aus dieser Liste wählt ein Wahlausschuss die Schöffen. Dieses Gremium besteht aus sieben Vertrauenspersonen des Kreistags, dem Landrat und dem Vorsitzenden des Schöffengerichts.

Bewerbungen aus Freilassing können schriftlich bei der Stadtverwaltung eingereicht oder im Rathaus auf Zimmer-Nr. 17 (Erdgeschoss, Helmut Wimmer) persönlich abgegeben werden. Ein Bewerbungsformular kann auch von der städtischen Homepage (www.freilassing.de/aktuelles/neuigkeiten/) heruntergeladen werden.

Neubau Badylon

Bauarbeiten gehen planmäßig voran

Nachdem die Rohbauarbeiten Ende 2017 weitestgehend abgeschlossen waren, konnte die Stahlbaufirma Anfang Januar mit der Dachkonstruktion beginnen. Die Grundkonstruktion ist sowohl im Bereich der Schwimmhalle als auch im Bereich der Dreifach-Turnhalle errichtet. Als nächstes wird mit der Montage der Trapezbleche begonnen. Im Anschluss an die Dachdeckungsarbeiten folgen die Abdichtungs- und die Fassadenarbeiten. Sind diese Arbeiten ausgeführt, ist die Gebäudehülle geschlossen und soweit dicht, dass mit den Innenausbauarbeiten begonnen werden kann. Ende 2017 wurden bereits die Technischen Gewerke wie Lüf-

tung, Sanitär, Stark- und Schwachstrom und die technische Dämmung sowie die Estrich- und Fliesenarbeiten ausgeschrieben und beauftragt. Derzeit werden die Vergaben für die Außenanlagen und die Innenausbauwerke vorbereitet. Nach derzeitigem Stand liegen alle Arbeiten im vorgegebenen Zeitplan. Dies liegt vor allem an der guten Zusammenarbeit mit den bisher beauftragten Firmen und den – bis auf den kurzen Kälteeinbruch Ende Februar – günstigen Wetterverhältnissen.

Am 1. März fand das Richtfest für den Neubau des Badylons statt. Bürgermeister Josef Flatscher und Architekt Andreas Löweneck skizzierten noch einmal den Fortschritt des Projekts „Neubau Badylon“ und hoben hervor, dass die Arbeiten auf der Baustelle bisher ohne Unfälle verliefen und wünschten dem Bau weiterhin einen guten Verlauf. Nachdem der Polier Peter Hettegger von der Fa. Hinteregger den Firstbaum errichtet und seinen Richtspruch gesprochen hatte, trafen sich alle zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank in einem vorübergehend beheizten Raum in der zukünftigen Sporthalle.

Für die komplette Bauvorhaben steht ein genehmigtes Budget inklusive aller bisher genehmigten Planungsänderungen in Höhe von 38,83 Mio. Euro zur Verfügung. Bisher wurden ca. 28 Mio. Euro ausgeschrieben und vergeben, was ca. 78 % der Baukosten entspricht. An die beauftragten Leistungen wurden ca. 12,50 Mio. Euro freigegeben und bezahlt. Die Höhe der zuwendungsfähigen Kosten kann mit rund 36,25 Mio. Euro beziffert werden.



Polier Peter Hettegger (rechts) zieht den Firstbaum hoch.



Nach dem Richtspruch konnten sich die Gäste im provisorisch beheizten neuen Mehrzweckraum neben der Turnhalle mit Speis und Trank und stärken.

Kosten

Für die komplette Bauvorhaben steht ein genehmigtes Budget inklusive aller bisher genehmigten Planungsänderungen in Höhe von 38,83 Mio. Euro zur Verfügung. Bisher wurden ca. 28 Mio. Euro ausgeschrieben und vergeben, was ca. 78 % der Baukosten entspricht. An die beauftragten Leistungen wurden ca. 12,50 Mio. Euro freigegeben und bezahlt. Die Höhe der zuwendungsfähigen Kosten kann mit rund 36,25 Mio. Euro beziffert werden.

Energieverbund

In einem Energienutzungsplan, der durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Medien, Energie und Technologie gefördert wurde, ließ die Stadt Freilassing eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Energievernetzung mehrerer städtischer Gebäude untereinander prüfen. Im Detail wurde ein Energieverbund zwischen der Kläranlage, dem neuen Badylon und den Schulen untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchung war durchaus positiv: Die Vernetzung der Gebäude lässt den Energieaufwand und die Kosten für die Wärmeerzeugung insgesamt sinken.

Die Idee hierzu entstand durch die räumliche Nähe aller genannten Gebäude. In allen Gebäuden werden Strom und Wärme für Heizzwecke benötigt und als öffentliche Einrichtung ist der Stadt

Freilassing natürlich wichtig, dass die benötigte Energie nachhaltig erzeugt und effizient eingesetzt wird. Es kann beispielsweise in der Kläranlage anfallendes Klärgas zur Beheizung des neuen Hallenbades oder der Schule genutzt werden. Umgekehrt kann die neue Photovoltaikanlage am Badylon herangezogen werden um Strom für die Pumpen der Kläranlage zu liefern.

In Zusammenarbeit mit der technischen Hochschule Amberg Weiden wurden die Bedarfe und Verbräuche über einen längeren Zeitraum beobachtet. Die Anlagentechnik des neuen Energieverbunds ist genau auf diese Bedürfnisse ausgerichtet und

abgestimmt. Der Autarkiegrad der Anlage wird bei interessanten 90% liegen. Auch hinsichtlich CO₂-Reduktion bedeutet der Energieverbund einen klaren Mehrertrag. Der Ersatz von alten Ölfeuerungsanlagen bringt auch eine Feinstaubreduzierung. Der Stadt ist besonders wichtig, damit auch ein klares Signal für den Umweltschutz zu setzen.

Von den berechneten Investitionskosten in Höhe von rund 4 Mio. Euro muss die Stadt Freilassing nach Abzug aller Förderungen noch 3,1 Mio. Euro selbst stemmen. Diese Summe könnte sich allerdings aufgrund von Energieeinsparungen in wenigen Jahren schon amortisieren.



Der Energieverbund verbindet mehrere städtische Gebäude um sich gegenseitig mit Energie zu versorgen.

Sammlung von Gartenabfällen

Die Stadt Freilassing führt vom **9. bis 16. April 2018** eine kostenlose Sammlung von Gartenabfällen durch. Den für Ihr Grundstück zutreffenden Termin entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender der Stadt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Stellen Sie jedoch die Gartenabfälle deutlich sichtbar am Straßenrand oder an der Grundstückseinfahrt bereit und nicht hinter Hecken oder Häuschen. Der Straßenverkehr oder Fußgänger dürfen nicht behindert werden. Sämtliche organischen Abfälle aus dem Garten werden mitgenommen. Ausgenommen davon sind jedoch Baumstämme oder Äste mit einem Durchmesser von mehr als 10 Zentimetern, Blumenerde, Bauschutt und sonstiger Erdaushub. Je Grundstück dürfen höchstens drei Kubikmeter Gartenabfälle bereitgestellt werden.

Strauchwerk und Äste sind auf Haufen zu legen, die nicht mit Schnüren oder Drähten zusammengebunden werden dürfen.



Der städtische Bauhof holt mit schwerem Gerät die Gartenabfälle ab.

Blätter, Rasenschnitt und sonstige Kleinteile sind in verrottbare Papiersäcke zu füllen, die zusammen mit den Gartenabfällen kompostiert werden. Gartenabfälle in Plastiksäcken werden nicht mitgenommen! Die Gartenabfälle sind am Tag der Abholung bis spätestens 7 Uhr morgens am eigenen Grundstück so bereit zu stellen, dass sie von der Straße aus mit dem Kran problem-

los erreicht werden können. Sie dürfen aus Sicherheitsgründen nicht unter Strom- und Telefonleitungen gelegt werden. Aus Witterungsgründen kann sich die Abfuhr auch um einen Tag verzögern. Stellen Sie aber trotzdem die Gartenabfälle rechtzeitig bereit. Grundstücke, an denen die Abfälle zu spät herausgestellt werden, werden nicht nochmals angefahren!

Anleinplicht für Hunde

2007 erließ die Stadt Freilassing eine Verordnung, in der die Anleinplicht von Hunden in Freilassing geregelt ist. Kampfhunde sind demnach im ganzen Stadtgebiet anzuleinen. Erwachsene Hunde ab einer Schulterhöhe von mindestens 50 cm sind östlich der B20 und in dem Gebiet, das durch die Schumannstraße, Obere Feldstraße, Surheimer Straße, Kreisstraße BGL 3 (Laufener Straße), den Kreuzweg und die Vinzentiusstraße eingeschlossen ist, an der Leine zu führen. Die Anleinplicht dient der Verhütung von Gefahren für Leben und Gesundheit von Mensch und Tier! Der Großteil der Hundehalter leinen ihre Hunde vorbildlich an. Allerdings gibt es leider nach wie vor auch uneinsichtige Hundehalter, die es nicht für notwendig erachten, ihren Hund anzuleinen. Verstöße gegen die Verordnung können dabei mit bis zu 1.000 Euro Geldbuße belegt werden! Das Rathaus appelliert dabei an die tatkräftige Mithilfe der Mitbürgerinnen und Mitbürger: Teilen Sie Ihre Beobachtungen mit, falls jemand seinen Hund nicht an der Leine führt. Sachdienliche Hinweise nimmt das Ordnungsamt unter der Telefonnummer 08654/3099-129 entgegen. Zumindest der Name des Hundehalters sollte Ihnen bekannt sein; außerdem sollten Sie Zeit und Ort des Geschehens mitteilen können. Die Stadtverwaltung wird in solchen Fällen unverzüglich ein Bußgeldverfahren einleiten und die Verursacher rigoros zur Rechenschaft ziehen. Die Verordnung finden Sie unter diesem auf der Homepage www.freilassing.de unter Rathaus/Ortsrecht.

Bekanntmachungen im Amtsblatt

Das Amtsblatt, das wöchentlich vom Landratsamt Berchtesgadener Land herausgegeben wird, erscheint gemeinsam für alle Gemeinden des Landkreises und Zweckverbände sowie für das Landratsamt. Auch die Stadt Freilassing veröffentlicht ihre Bekanntmachungen in diesem Amtsblatt. Es wird im Internet veröffentlicht unter „www.lra-bgl.de/t/das-landratsamt/amtsblaetter“, kann aber auch abonniert werden. Es wird dann wahlweise per E-Mail oder gegen Kostenersatz mit der Post zugestellt. Im Amtsblatt werden auch die Bekanntmachungen im Rahmen von Bauleitplanungen (z.B. Bebauungspläne) veröffentlicht.

Reinigungspflicht für Gehwege und Seitenstreifen

Die Stadt Freilassing weist die Grundstückseigentümer auf die Verpflichtung zur Straßenreinigung hin.

Eigentümer, deren Grundstücke an öffentlichen Straßen angrenzen oder durch sie erschlossen werden, sind zur Reinigung der anliegenden Geh- und Radwege sowie auch der Seiten- und Parkstreifen verpflichtet. Die Reinigung umfasst grundsätzlich die Kehrung und Beseitigung aller Verunreinigungen, die auf die Wege fallen - unabhängig davon, ob Passanten sie absichtlich weggeworfen haben (Zigaretenschachteln, Getränkedosen usw.) oder einfach durch die Natur (Laub, Gras, Unkraut) bedingt sind. Der Kehricht und sonstiger Unrat sind zu entsorgen und dürfen nicht der Kehrmaschine überlassen werden. Ferner sind die Abflussrinnen und Kanaleinlaufschächte freizuhalten. Der genaue Verordnungstext kann im Internet unter www.freilassing.de oder im Rathaus (Erdgeschoss/Zimmer 015) eingesehen werden. Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne das Ordnungsamt unter (08654/3099-129).

Splitt auf Gehwegen

Abhängig von der Witterung beginnt im Frühjahr die Straßenreinigung. Zuerst wird der Splitt beseitigt - anschließend beginnt die turnusmäßige Straßenreinigung. Im Zuge dessen bitten wir die Anwohner, die Gehwege von Splitt zu befreien.

Aktenvernichtung und Problemmüllsammlung

Die Problemmüllsammlung findet am 17. Mai statt.



Die Stadt Freilassing bietet für Privathaushalte die Möglichkeit der kostenlosen Vernichtung von Akten oder sonstigen persönlichen Schriftstücken an. Die Aktion wird ergänzend zur gleichzeitig stattfindenden Problemmüllsammlung des Landkreises durchgeführt:

Donnerstag, 17. Mai 2018

von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr, Lokwelt Freilassing, großer Parkplatz, Westendstr. 5

Die zu vernichtende Aktenmenge soll den Inhalt von zehn vollen Aktenordnern nicht übersteigen. Die Schriftstücke sind aus den Ordnern herauszunehmen, da die Ordner selbst nicht vernichtet werden.

Neues Elektrofahrzeug für die Stadt

Kurz vor Weihnachten erhielt die Stadt Freilassing ein neues Elektrofahrzeug. Nachdem bereits ein Elektrofahrzeug im Einsatz war, wurde dieses nun durch ein neueres, einen VW e-up!, ersetzt. Das Fahrzeug wird hauptsächlich für innerstädtische Fahrten sowie für Fahrten im näheren Umkreis eingesetzt. Die Stadt Freilassing geht hier mit gutem Beispiel voran und will durch den Einsatz dieses Fahrzeugs den Ausbau neuer Technologien vorantreiben.

Folgende Problemstoffe können beim Giftmobil abgegeben werden:

Flüssige Farben und Lacke (außer Dispersionsfarben), Holzschutzmittel, Leime und Kleber, Lösungsmittel, Verdüner, Waschbenzin, Frostschutzmittel, Backofenreiniger, WC- und Abflussreiniger, Entkalker, Waschmittel, chemische Abfälle aus Heimlabors, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Gifte, ölhaltige Feststoffe, Ölfiler (jedoch kein Altöl), quecksilberhaltige Abfälle (z.B. Thermometer).

Nicht angenommen werden:

Altöl, Autoreifen, Autoteile, Trockenbat-

terien, Leuchtstoffröhren, Öfen, Feuerlöscher, Feuerwerkskörper, Sprengkörper, Munition, Druckgasflaschen, Flüssigkeiten in offenen Gefäßen, eingetrocknete Farben und Lacke, Dispersionsfarben, Abfälle aus Arztpraxen, Kliniken und Apotheken.

Batterien jeglicher Art können kostenlos in Geschäften abgegeben werden, die diese Batterien führen. Altöl muss derjenige kostenlos zurücknehmen, der das Frischöl an den Endverbraucher abgegeben hat. Dispersionsfarben bitte eintrocknen lassen oder binden und dem Hausmüll begeben. Medikamente dürfen in haushaltsüblichen Mengen zum Hausmüll gegeben werden. Manche Apotheken nehmen die Medikamente auch zurück.

Gewerbebetriebe

Ab diesem Jahr wird die Problemmüllsammlung jeweils an zwei zusammenhängenden Tagen zentral in Bad Reichenhall für gewerbliche Abfälle wie folgt bereitgestellt: Frühjahrsammlung (Gewerbe): **7. und 8. Mai 2018, Bad Reichenhall**, Festplatz, jeweils 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Bitte bringen Sie Ihre Abfälle nur während der Annahmezeit! Denken Sie daran, dass am Sammelplatz vor oder nach der Aktion abgestellter Problemmüll schwerwiegende Folgen haben kann (z. B. Kinder nehmen Gifte an sich).

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 120) erscheint im Mai 2018.

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Mai/Juni-Ausgabe:

Freitag, 20. April 2018.

Dirk Oberleitner vom Autohaus Marx (2. v. re.) übergab das Fahrzeug an Bürgermeister Josef Flatscher (2. v. li.) und die städtischen Mitarbeiter Christina Höglauer und Stephan Ahne.





◀ Bürgermeister Josef Flatscher, der städtische Liegenschaftssachbearbeiter Franz Lackner, Georg Auer und Vorarbeiter Christian Singhartinger vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein - Flussmeisterstelle Piding, begingen die Saalachau und machten sich ein Bild über die vorbereitenden Arbeiten zum Bau des neuen Saalachuferwegs. Der „alte“ Uferweg wird wieder renaturiert und die Uferbereiche werden in ihrem jetzigen Zustand belassen. ▶



Saalachuferweg

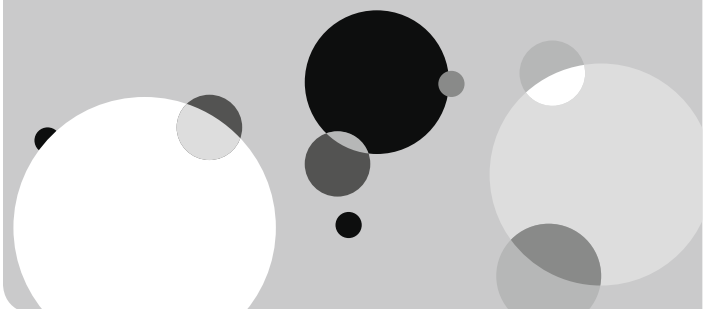
Aufgrund der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie muss die Saalach im Bereich Freilassing ökologisch aufgewertet werden. Hierfür plante das zuständige Wasserwirtschaftsamt Traunstein ursprünglich eine Verbreiterung der Saalach um 30 m auf bayerischem Gebiet. Das Hochwasser im Jahr 2013 beschädigte das Ufer erheblich und der Saalachuferweg wurde streckenweise weggerissen. Viele Waldbesitzer konnten nicht mehr zu ihren Grundstücken gelangen, um den Wald ordnungsgemäß zu bewirtschaften, um zum Beispiel die vom Borkenkäfer befallenen Bäume zu entfernen. Eine Ufersanierung im ursprünglichen Zustand, sprich durch Verbauung und Instandsetzung des alten Uferwegs, konnte aufgrund der Wasserrechtsrahmenrichtlinie nicht mehr erfolgen. Der beliebte Wander- und Radweg ist seit dem Hochwasser unterbrochen. Die Akzeptanz für die Uferaufweitung um 30 m war bei den Grundstückseigentümern nicht vorhanden. Auf der österreichischen Seite ist in diesem Bereich keine Uferaufweitung vorgesehen. Dort wurden als Ausgleich im Bereich der Saalachmündung in die Salzach großflächige ökologische Maßnahmen durchgeführt. Auf Initiative der Jagdgenossenschaft und insbesondere von ihrem Vorstand Georg Auer konnte mit den Grundstückseigentümern, der Stadt Freilassing und dem Wasserwirtschaftsamt Traunstein letztendlich eine Lösung gefunden werden, mit der alle Beteiligten zufrieden sind. Die Lösung sieht eine Wiedererrichtung des Uferwegs in rund 15 m Entfernung vom bisherigen Weg vor. Die Eigentümer traten für die Neuerrichtung des Uferwegs die entsprechenden Flächen ab. Die Grundabtretungen erfolgten teilweise zwischen den Waldbesitzern und dem Wasserwirtschaftsamt. Die Stadt unterstützte das Wasserwirtschaftsamt dahingehend, dass sie ebenfalls Flächen für den Uferweg erwarb und städtische Waldflächen tauschte. Die Bayerische Forstverwaltung stellte auch eine Tauschfläche in der Saalachau als Tauschobjekt zur Verfügung. Die Eigentümer der Auwaldflächen in Freilassing erhalten ein Geh- und Fahrrecht auf dem gesamten neuen Uferweg, um so auch in Zukunft gesichert zu ihren Waldflächen gelangen zu können. Alle 28 beteiligten Grundstückseigentümer, das Wasserwirtschaftsamt und die Stadt Freilassing kamen mit tatkräftiger Unterstützung von der Jagdgenossenschaft zu einer für alle Beteiligten guten Lösung. Die Bevölkerung erhält wieder einen Rad- und Wanderweg in einem Naherholungsgebiet.

vhs Volkshochschule
Freilassing

Die erweiterten Einschreibungszeiten vor Semesterbeginn sind zwar mittlerweile vorbei, zu den

regulären Öffnungszeiten des Rathauses von Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und zusätzlich Dienstag von 14 bis 18 Uhr

können sich Interessierte das ganze Jahr über für Kurse der vhs Freilassing einschreiben lassen.



„Frühstück für dich & mich“ an der Mittelschule Freilassing

Einmal im Monat kommen ca. 60 Schüler/innen zum Schülerfrühstück „Frühstück für dich & mich“ zusammen.

Lara dazu: „Ich komme so gerne, weil es einfach sehr gut schmeckt“. Vor allem bei den Spiegeleiern gibt es häufig eine Warteschlange. Das gesunde Buffet steht den Schüler/innen mit frischem Gemüse, Obst, Müsli, Brot, Joghurt und vielem mehr zur Verfügung. An einladend gedeckten Gruppentischen können sie gemeinsam mit Freunden ab 7:15 Uhr gemütlich frühstücken und sich unterhalten. Der Initiator

und Lehrer Reinhard Gull freut sich: „Dass jedes Mal so viele Kinder teilnehmen wollen, ist als äußerst positives Feedback zu werten. Die Atmosphäre ist sehr angenehm und fröhlich. Die Schüler/innen starten so ganz anders in den Tag. Es gibt zum Teil Schüler, die ohne zu frühstücken in die Schule kommen. Wir wollen ihnen zeigen, dass es sich lohnt, sich morgens die Zeit zu nehmen in Ruhe zu frühstücken“. Die Idee hat er von der Förderschule in Bad Reichenhall übernommen und gemeinsam mit der Jugendsozialarbeiterin an der Schule,

Tatjana Maislinger, nach möglichen Unterstützern gesucht. Die AOK Bad Reichenhall erklärte sich sofort bereit, dieses Programm finanziell zu fördern, denn „Wir engagieren uns bereits seit Jahren für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und unterstützen dazu Projekte in Kitas und Schulen“, betont Christian Kraup von der AOK. Darüber hinaus gab es AOK-Brotzeitboxen für alle teilnehmenden Schüler/innen. Allerdings wäre ohne das hohe Engagement von Reinhard Gull, der für das Frühstück einkauft und alle Vorbereitungen trifft sowie die Hilfe einiger Kolleginnen das Projekt undenkbar.

Tatjana Maislinger



Eindrücke vom „Frühstück für Dich & Mich“ Foto Tatjana Maislinger

Kreuzfahrt für YouTou-Schüler

„Leinen los“ hieß es nun schon zum vierten Mal für die 12. Klasse der YouTou der Staatlichen Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement in Freilassing. Dieses Jahr war die 12. Klasse mit der Costa Luminosa von Venedig über Bari nach Athen, Katakolon, Kotor und Split unterwegs. Im Fach Projektmanagement wurden die gesamte Kreuzfahrt geplant, ein Kick-off durchgeführt, sämtliche Landgänge als Reiseleitung vorbereitet und durchgeführt, das Ein- und Ausschiffen vororganisiert und vieles mehr. Die Landgänge haben den SchülerInnen die Städte, Landschaften und Kulturen Europas nähergebracht und die Tätigkeiten eines Reiseleiters erleben lassen. In den täglich stattfindenden Feedback-Runden wurden die Ausflüge reflek-

tiert. Die Bordsprache war englisch, die Mitreisenden aus aller Herren Länder - so waren auch Sprachkompetenzen gefragt.



Die YouTou-Schüler bei einem ihrer „Landausflüge“.

Lesetag der Grundschüler der Montessori-Schule

Die Grundschüler der Montessori-Schule Freilassing besuchten zu einem Lesetag die Stadtbücherei Freilassing. Während die Erstklässler von Edith Karnowski „Der kleine Drache Kosnuss“ vorgelesen bekamen, vertieften sich die älteren Schülerinnen und Schüler in „Starwars“, „Greg's Tagebuch“, „Warrior Cats“ und die Krimigeschichten der „Drei ???“. Mit Begeisterung waren die Schülerinnen und Schüler bei der Sache.



Edith Karnowski von der Stadtbücherei und die Schüler der Montessori-Schule Freilassing Foto: Montessori-Schule

Einschreibung für die Mittagsbetreuung an der Grundschule

Am Dienstag, 10. April 2018, findet in den Räumen der Mittagsbetreuung der Grundschule im Erdgeschoss die Einschreibung für das Schuljahr 2018/2019 statt. Die Anmeldung kann in der Zeit von 15 bis 17.30 Uhr stattfinden. Telefonische Auskunft ist möglich unter 08654/3099-475, Ansprechpartner Frau Krause und Frau Seidl.

Skikurs Kindergarten Waginger Straße

Auch in diesem Jahr wurde im Städtischen Kindergarten Waginger Straße ein Skikurs organisiert. Im Januar fuhrn 30 kleine Skifahrerinnen und Skifahrer, zwei Erzieherinnen und einigen Eltern, mit dem Bus zum Göttschen. Die Kinder wurden durch die Skilehrer, entsprechend ihres Könnens, in drei Gruppen eingeteilt. Die Anfänger übten am flachen Hang, während die mittlere Gruppe mit einem kleinen Lift den Hügel hinauf und in schwungvollen Bögen wieder hinunterfuhrn. Die Fortgeschrittenen bewiesen ihr Können an den großen Liften.

Am Ende der Skiwoche zeigten die Kinder beim Abschlussrennen ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern das Gelernte. Jeder Rennläufer bekam von den Skilehrern eine Medaille und eine Urkunde überreicht. Am Verkaufsstand des Elternbeirates konnten sich Kinder und Erwachsene nochmals vor der Heimreise stärken.

Der Elternbeirat bedankt sich für die Unterstützung des Kindergarten-Teams und für den Einsatz und die Hilfe vieler Eltern.

Die jährliche Skiwoche des Kindergartens endete mit einem großen Abschlussrennen.



„Kinder lernen spielend“

Hand in Hand mit der Grundschullehrerin Kristin Lang und der Krankenschwester und Mutter dreier Kinder, Sarah Fuchs, veranstaltete der städtische Kindergarten Schumannstraße einen Elternabend. Zum Thema „Kinder lernen spielend“ vermittelte die Pädagogin Kristin Lang sehr anschaulich wie wichtig besonders Bewegung für die kindliche Entwicklung ist. Bewegungsprozesse



Sarah Fuchs und Kristin Lang hielten einen Vortrag über kindliche Bewegung.

müssen selbst ausprobiert und ständig wiederholt werden, um Gelerntes zu festigen. Sarah Fuchs gab viele wertvolle praktische Tipps für den Alltag. Sehr hervorzuheben und wichtig ist: Spiel und Bewegung an der frischen Luft ist dem Konsum von Handy und Tablet immer vorzuziehen. Kinder lernen vom Vorbild ihrer Eltern und genau deshalb ist es so wichtig sich als Eltern Gedanken über die eigenen Werte zu machen um sie dann auch vorzuleben! Die Eltern sowie auch das pädagogische Personal waren begeistert von dem Vortrag und waren sich einig, dass dies eine gelungene Premiere der Vortragsreihe der beiden Experten in Freilassing war. Der gut besuchte Elternabend klang mit persönlichen Fragen und netten Gesprächen aus.

waren begeistert von dem Vortrag und waren sich einig, dass dies eine gelungene Premiere der Vortragsreihe der beiden Experten in Freilassing war. Der gut besuchte Elternabend klang mit persönlichen Fragen und netten Gesprächen aus.

Neue Fische für das Kindergarten-Aquarium

Mit Begeisterung und viel Kreativität nahmen die Schukis des Städtischen Kindergartens Waginger Straße Ende letzten Jahres am Sparkassen-Malwettbewerb „Unterwasserwelt“ teil. Kinder und Erzieherinnen freuten sich dann sehr über ihren erzielten Gewinn für eine perfekt dazu passende „Investition“: neue, zusätzliche, bunte Fische für das große Kindergarten-Aquarium! Schon seit einiger Zeit wird das Kindergarten-Team bei der Pflege und dem Unterhalt des 400l-Beckens vom Freilassinger Aquarienverein Rupertiwinkel e.V. tatkräftig unterstützt. Und so machten sich im Februar alle Schukis dorthin auf den Weg, um neue Unterwasserbewohner für den Kindergarten auszusuchen.

In der Aquarienanlage gab es für die Kinder eine Vielzahl verschiedener Fische, Schnecken und Garnelen zu bestaunen und entdecken. Dagmar Schaub vom Aquarienverein beantwortete mit viel Geduld und Ruhe kindgerecht alle Fragen. Als Höhepunkt durfte sich jedes Kind seine Lieblingsfische auswählen, die dann von Frau Schaub zielsicher aus dem Becken gekäschert wurden. Eine gemütliche Brotzeit im Vereinsheim rundete den Vormittag ab, bevor die Schar sich wieder zurück in den Kindergarten aufmachte. So bevölkern nun eine Menge bunter Fische als neue Attraktion den Eingangsbereich des Kindergartens.



Die Kinder durften selbst die neuen Unterwasserbewohner ihres Aquariums aussuchen.

Kindergarten besucht Landestheater

Die kleine Hexe und ihr Freund, der Rabe Abraxas, begeisterten die Kinder des städtischen Kindergarten Schumannstraße total. Nicht nur die Busfahrt mit dem Busunternehmen Hogger war für die Kinder ein Erlebnis, sondern auch das Ambiente des Landestheaters. Da gab es viel zu staunen und große Augen. Dann ging es endlich los. Die kleine Hexe geriet in ein Abenteuer nach dem Anderen. Die Geschichte, geschrieben von Otfried Preußler, war trotz mehr als einer Stunde Aufführungszeit so kurzweilig, dass alle Kinder ganz gespannt bei der Sache blieben.



Der Besuch des Landestheaters war für die Kindergartenkinder ein ganz besonderer Ausflug.

Jahrgangsbaum 2017

Seit 2008 pflanzt die Stadt Freilassing jährlich einen „Jahrgangsbaum“. Der Jahrgangsbaum 2017, ein Blauglockenbaum, wurde im Dezember 2017 im Lesegarten der Stadtbücherei gepflanzt.

In der Baumsymbolik gilt der Blauglockenbaum wegen seiner außerordentlich hohen Wuchsgeschwindigkeit in China, Japan und Korea allgemein als ein Symbol für Fruchtbarkeit und auch für Glück. Letzteres geht auf eine Legende zurück, wonach der Blauglockenbaum der Sitz des mystischen Vogels „Phönix“ war, der verbrennt und aus seiner Asche neu entsteht. Charakteristisch sind die Mitte Mai austreibenden herzförmigen Blätter, die bis zu 40 cm breit werden.

Bürgermeister Josef Flatscher nahm im Beisein von Kindern der Klasse 1d der Grundschule Freilassing mit Klassenleiterin Eva Schwab und Büchereileiterin Edith Karnowski und Claudia Still-Javier sowie Stadtgärtner Anton Neuer den Jahrgangsbaum ab.

Vorlesewettbewerb Kreisentscheid

Anfang Februar fand im Rathaus der Kreisentscheid des 59. Vorlesewettbewerbs statt. Mehr als 600.000 Kinder aller Schularten beteiligten sich bundesweit am Wettbewerb der von Erich Kästner ins Leben gerufen wurde. Die 8 Schulsieger aus dem Landkreis Berchtesgadener Land lieferten sich ein regelrechtes Kopf-an-Kopf Rennen und machten der Jury die Entscheidung nicht leicht. Siegerin wurde Emily Vicovan vom Karlsgymnasium Bad Reichenhall. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und ein Buch.



Beim Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs traten die acht Schulsieger aus dem Landkreis gegeneinander an.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing, Erster Bürgermeister Josef Flatscher

Münchener Straße 15, 83395 Freilassing Tel. 3099-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

Veranstaltungskalender: Helga Weber und Ursula Kasberger, Kulturreferat, Tel. 3099-3111,
Fax 3099-150

Layout und Herstellung: Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362



Der Jahrgangsbaum 2017 schmückt nun den Lesegarten der Stadtbücherei.

Partnerschaft für Demokratie Freilassing

Nach der Winterpause konnte Bürgermeister Josef Flatscher im Februar den Begleitausschuss der „Partnerschaft für Demokratie Freilassing“ zur ersten Sitzung im neuen Jahr im Rathaus begrüßen.

Bei dem Projekt „Dein Hirnschmalz“ dürfen Jugendliche ihre Meinung zu bestimmten Themen vor der Kamera kundtun.



Im Begleitausschuss engagieren sich ehrenamtlich die Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Institutionen aus Freilassing, sowie Stadträte der verschiedenen Fraktionen im Stadtrat. Zur großen Freude von Bürgermeister Josef Flatscher und des gesamten Begleitausschusses konnten zwei neue Mitglieder begrüßt werden. Maria Alexia Salagean, Schülerin der Mittelschule Freilassing und Michael Trecha, Schüler der Realschule in Freilassing, beide aus dem neuen Jugendforum der Stadt Freilassing, stellten sich vor. Die beiden engagierten jungen Menschen werden nun das Verbindungsglied zwischen dem Jugendforum der Stadt und dem Begleitausschuss sein.

Ein kurzer Rückblick zu den am Ende des Jahres 2017 bereits durchgeführten und abgeschlossenen sieben Projekten zeigte, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Freilassing Spaß daran hatten, gefragt zu werden. Jüngere und Ältere, Einheimische und Zuwanderer haben signalisiert: „Ja, wir wollen mitmachen und Freilassing gemeinsam so gestalten, dass alle Menschen,

die hier leben wollen, eine Heimat finden können“. Der Begleitausschuss beriet und genehmigte in seiner Sitzung zwei neue Freilassinger Kulturprojekte, die beide als städtische Botschafter der „Partnerschaft für Demokratie Freilassing“ im Landkreis Berchtesgadener Land und darüber hinaus wirken sollen. Zum einen ein HipHop-Tanz zum Artikel 3 des Grundgesetzes mit dem Thema „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ und ein klassischer Balletttanz zum Artikel 1 des Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Die erste Demokratiekonferenz der „Partnerschaft für Demokratie Freilassing“ wird am 3. Mai 2018 ab 18 Uhr an einem der kulturell schönsten Plätze in Freilassing, der Lokwelt, stattfinden. Alle Freilassinger sind bereits jetzt herzlich eingeladen. Von 3. Mai bis 10. Mai können Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Geschäfte und Läden, die Partner der Demokratie in Freilassing werden wollen oder bereits sind, eine kleine Aktion oder Veranstaltung zum Thema Demokratie bei der Koordinierungs- und Fachstelle von Startklar Soziale Arbeit unter der Telefonnummer 0171/8977563 oder unter demokratie.leben@startklar-soziale-arbeit.de anmelden.

Eines der erfolgreich abgeschlossenen Projekte aus 2017 kann zurzeit im Rathaus



Teilnehmer des Kurses „Grundrechte im Alltag eines Auszubildenden“.

Freilassing betrachtet werden. Alle 64 Kinderbilder aus dem Projekt „Die Kinderrechte im Bild - Ein Kalender zu den UN Kinderrechten“ von Jonathan Soziale Arbeit sind ausgestellt. Dazu kann ein informativer und für Kinder geeigneter Film zum Thema „Kinderrechte“ aus dem Fortbildungsprojekt „Demokratie 3.0“ vom Haus der Jugend e.V. zu den Öffnungszeiten des Rathauses betrachtet werden. Zum Mitnehmen liegen die im Projekt erstellten Kinderrechtekalender 2018 mit den 12 prämierten Kinderbildern aus. Die „Partnerschaft für Demokratie Freilassing“ wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Mikrozensus 2018

Auch im Jahr 2018 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden. Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2018 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Das Jugendforum Freilassing

Das Jugendforum Freilassing setzt sich aus 18 motivierten und engagierten Mitgliedern aus den Altersklassen 14 bis 21 Jahre zusammen. Jeder mit anderen Meinungen, Gründen und Vorschlägen. Doch eins haben alle gemeinsam: Jeder will etwas Gutes für die Stadt Freilassing tun und etwas bewirken.

Wir, das Jugendforum sind dazu da, Wünsche und Anregungen der Jugendlichen der Stadt Freilassing anzuhören und uns Gedanken darüber zu machen, ob dies denkbar wäre, in Zukunft umzusetzen.

Wir wollen das Jugendlich-Sein zukünftig so gut und unvergesslich gestalten wie es nur geht. Ob das jetzt ein Filmabend ist oder einfach eine nette, gemütliche Runde zusammen, ist ganz egal. Das einzige was uns am Herzen liegt ist, mit Stolz sagen zu können: Ja, wir können in unserer Stadt



Das Jugendforum der Stadt Freilassing.

„Freilassing“ etwas ändern und ja, wir haben einiges geändert!

Das Jugendforum wurde im Rahmen der „Partnerschaft für Demokratie Freilassing“ ins Leben gerufen und wird gefördert vom

Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Für Anregungen sind wir immer offen.

Euer Jugendforum

20. Frühjahrssingen am 24. März

Unter dem Motto „Wie die Zeit vergeht“ findet am Samstag, 24. März um 19.30 Uhr in der Aula der Berufsschule Freilassing das 20. Frühjahrssingen statt.

In der vom Obst- und Gartenbauverein Freilassing frühlinghaft-freundlich dekorierten Aula und unter der Gesamtleitung vom allseits bekannten Volksmusikanten und zweifachen Ziach-Weltmeister Hermann Huber wird ein zünftiger Abend für

begeisterte Volksmusikliebhaber und solche, die es noch werden wollen, gestaltet. Heuer freuen wir uns ganz besonders, dass die in der Volksmusikszene bekannte und beliebte Traudi Siferlinger, auch bekannt von Auftritten in Radio und Fernsehen, als Sprecherin auftreten wird. Folgende Mitwirkende werden mit Witz und Charme angekündigt: die „Außerfelder Tanzlusi“, der „Sulzberger Dreigesang“, das „Ziachduo Fischbacher – Huber“, die „Salonboarischen“, die „Aubichimusi“ und die „Pongauer Bläser“. Eine sehr ansprechende Präsentation

von Bildern aus unserer Heimat wird die musikalische Veranstaltung harmonisch umrahmen. Schon seit den Anfängen begleiten Hans und Rosi Fürmann mit ihren großformatig projizierten Fotos das Frühjahrssingen und bringen in diesem Jahr gemäß dem Thema des Abends die wundervolle Vielfalt unserer schönen Heimat mit in die Aula der Berufsschule. Eintrittskarten gibt es im Kulturreferat der Stadt Freilassing, Münchener Str. 15, Tel. 08654 / 3099-310 oder -311 und in der Buchhandlung Zehrer an der Reichenhallerstr. 17, Tel. 08654 / 1693.

Das Frühjahrssingen ist stets gut besucht. Das Foto zeigt das Frühjahrssingen 2017.

Foto: RoHa-Fotothek Fürmann





Mehr Generationen Haus

KONTAKT Freilassing
Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
Ansprechpartner/in: Michael Schweiger und Karin Niedermeyer
Tel. 08654 / 3099-495
das-kontakt@freilassing.de oder niedermeyer@startklar-Jugendhilfe.de

Projekt „Abenteuer Sprache“

Der Verein „Haus der Jugend“ hat das Projekt „Abenteuer Sprache“ ins Leben gerufen, das vom Sprachfond und vom Zwillingverein gefördert wurde. Die Ausgangssituation bestand darin, dass viele Kinder im Grundschulalter Schwierigkeiten haben, die deutsche Sprache zu lernen. Ziel war es, eine Sprachschule am Spielplatz in der Oberen Feldstr. 6 einzuführen und den Kindern spielerisch an zwei Nachmittagen in der Woche die deutsche Sprache näher zu bringen. Die Kinder sollten nebenbei ohne Leistungsdruck und spielerisch ein Gefühl für die deutsche Sprache entwickeln. Gelernt wurde mit allen Sinnen, indem z.B. bestimmte Wörter mit einer Bewegung verbunden wurden. Über diese Verbindung von hören, sehen und fühlen wurden die Lerninhalte ganzheitlich aufgenommen. Der Ansatz der Ganzheitlichkeit stellt nicht nur das Üben einer Sprache in den Vordergrund, sondern das ganze Kind. Sprache wird über Handeln, über das Spiel, über die Bewegung oder über die Wahrnehmung erfahrbar gemacht.

Das Projekt wurde sehr gut angenommen, so dass schon nach kürzester Zeit rund 10 Kinder bei jeder Einheit mitgemacht haben. Insgesamt nahmen ungefähr 40 Kinder aus 14 verschiedenen Nationen das Angebot wahr. Stattgefunden hat die Sprachschule rund um das Aquarium. Bei schönem Wetter draußen am Spielplatz, an kalten Tagen im Aquarium oder im Bauwagen. Eine pädagogische Fachkraft hat das Projekt geleitet und verschiedene ehrenamtliche Jugendliche im Alter von 12-19 Jahren haben mit den Grundschulkindern deutsch „gespielt“. Dabei zeigte sich, dass Memory eines der Lieblingsspiele der Kinder wurde. Neue Vokabeln mit dem passenden personalen Pronomen konnten so wunderbar gelernt werden.

Für das Jahr 2018 wollen wir ein Folgeprojekt zu starten.

Danke- Party 2018

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“ Mahatma Gandhi

Das „KONTAKT Miteinander für Freilassing“ ist mehr als eine Einrichtung. Es ist ein Zusammenschluss von vielen Akteuren und Partnern für das Freilassinger Gemeinwesen. Es ist inzwischen sogar eine eingetragene Marke. Ehrenamtliche Mitarbeiter und Partner tragen durch ihre Zeit, Kraft und Finanzen dazu bei, dass vielen Menschen in Freilassing und im Landkreis auf unterschiedlichste Weise geholfen werden kann. Ohne sie gäbe es kein KONTAKT. Aus diesem Grund lädt das KON-

Bei der DANKE PARTY war der Rathaussaal gut gefüllt.



TAKT einmal im Jahr zur DANKE PARTY ins Rathaus ein. Damit wollen wir uns bei allen für das eingebrachte Engagement im vergangenen Jahr bedanken. Auch dieses Jahr war es wieder ein gelungenes Fest.

Neues aus dem Jugendtreff

Mitte Dezember haben wir mit den Treffbesuchern eine kleine Weihnachtsfeier mit leckerem Raclette gemacht. Nachdem Brot und Käse übriggeblieben sind, haben wir alles eingefroren und im Januar die Reste zu köstlichen Kaspessknödeln verarbeitet. Außerdem gab es im Februar eine Amerikanische Woche mit Burgern und Pancakes. Einen neuen Mitarbeiter dürfen wir auch begrüßen: Der Co-Trainer vom TSV Freilassing spielt mit den Jugendlichen am Dienstag und Donnerstag von 15 - 17 Uhr Fußball. Bei Interesse einfach im Jugendtreff vorbeischaun. Eingespielt hat sich auch unser Freitagsduo, zwei engagierte junge Erwachsene, die freitags ehrenamtlich den Jugendtreff leiten. Alles in allem kann man sagen, dass unser kleiner aber feiner Treff viele Besucher anzieht, weshalb wir im neuen Jahr auch nochmal die Raumaufteilung verändert haben und mit dem Büro in das größere Zimmer gezogen sind. Hier ergeben sich immer wieder spannende, lustige aber auch weltpolitische Diskussionen.

Ihr wollt auf dem Laufendem bleiben? Dann liked unsere Seite auf Instagram: Jugendtreff_freilassing

Wir freuen uns auf neue Gesichter.
Euer Kinder- und Jugendbüro

Bei der Weihnachtsfeier des Jugendtreffs gab es einige Leckereien.



Trägerkreis: **FREILASSING** *Die Stadt bewegt!* **STARTKLAR** *Neu organisiert* *Nicht sparen und handeln. COFFEE*

Gefördert durch: **MAX AICHER** *UNTERNEHMERSTIPP* **Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** **STÄDTBAUFÖRDERUNG** *2017 durch, Lehramt und Gewerbe* **Haus der Jugend e.V.**

Gefördert von: **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** *ausgeführt eines Beschlusses des Deutschen Bundestages* **ESF** *Europäisches Sozialfonds, für Deutschland* **EUROPAISCHE UNION**

Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Integrationsbeauftragte besuchte Freilassing

Ungewohnte Gäste statteten dem Café Lingua einen Besuch ab. Die Leiterin des KONTAKT, Karin Niedermeyer, und Quartiersmanager Michael Schweiger konnten die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, MdL Kerstin Schreyer und die Stimmkreisabgeordnete MdL Michaela Kaniber begrüßen. Auch

das Café International, die Radlwerkstatt bei der Unterkunft in der Zollhäuslstraße, die Näh-Stube im „Laden“ in der Fußgängerzone, eine neue internationale Fußballmannschaft und vieles mehr und nicht zu vergessen, die Mithilfe der vielen Ehrenamtlichen, die Hilfe bei Alltagsproblemen leisten.

Die Integrationsbeauftragte der bayerischen Staatsregierung, MdL Kerstin Schreyer, im Gespräch mit lokalen Akteuren.



Bürgermeister Flatscher ließ es sich nicht nehmen, bei dem Besuch dabei zu sein. Wie Michael Schweiger betonte, sollte der Besuch bewusst keine politische Sache werden, sondern einfach Gelegenheit bieten, sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen und sich auszutauschen, wenngleich die Zeit knapp war.

Nichtsdestotrotz konnte Schreyer sich ein persönliches Bild von den Aktivitäten holen, die in Freilassing stattfinden, um den neuen Mitbürgern den Weg in ihr neues Leben in Deutschland zu erleichtern. Karin Niedermeyer stellte die verschiedenen Projekte vor. Dazu zählen insbesondere das Sprachprojekt „Café Lingua“, in dem sich Einheimische und Hinzugekommene jeden Freitagnachmittag ungezwungen treffen können, die diversen Sprachkurse,

Als Integrationsbeauftragte könne sie Hilfestellung leisten, sagte Schreyer, indem sie die Anliegen der Beteiligten aufnehme, Eingaben von Menschen mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge und Helfern bearbei-

te und Ansprechpartner sei für alle Bürger mit ihren Vorschlägen, Eindrücken und Sorgen in Fragen der Integrations-, Migrations- und Asylpolitik. Sie verstehe sich als Bindeglied zwischen Bürger, Politik und Verwaltung. Zentrale Funktion ihres Amtes sei es aber, die Staatsregierung in Sachen Integration zu beraten. Hierfür hole sie sich ihre Informationen unter anderem vor Ort bei den Projektträgern und Helferkreisen, wozu auch der Besuch beim Café Lingua diene. Unmittelbar davor fand ein Besuch im „Laden“ in der Fußgängerzone statt, wo sich seit kurzem einer der zentralen Orte für bürgerschaftliches Engagement, Integration und Demokratie in Freilassing befindet. Michaela Kaniber sah in ihrer kurzen Ansprache den Tatsachen ins Auge, dass die Integration kein leichtes Feld sei, und dass sie nur im Miteinander funktionieren könne. In diesem Zusammenhang dankte sie nicht nur Bürgermeister Flatscher, der immer ein großes Herz beweise, wenn es um die Belange der Integration gehe, sondern vor allem den Helfern. Es solle auch niemand Scheu haben, mit Anliegen an die Politiker heranzutreten und ihre Hilfe in Anspruch zu nehmen. Den Neubürgern wünschte sie, dass sie hier eine Art neue Heimat gefunden haben mögen.

Für die weihnachtliche Stimmung des Nachmittags sorgte Diana Ezerex. Die Deutschnigerianerin, die bereits Tags zuvor ein Benefizkonzert im Inn-Salzach-Klinikum Freilassing gegeben hatte, sang und spielte auf ihrer Gitarre eigene Kompositionen.

Anna Thielen



Diana Ezerex begleitete den Nachmittag im Werk 71 musikalisch.



I. Freilassinger Gesundheitswoche

Programm bei 20 Betrieben vom 23. bis 29. April – Abschlussveranstaltung im Rahmen der Autoshow

Rund um die Themen Gesundheit, Ernährung und Bewegung dreht sich die 1. Freilassinger Gesundheitswoche des Wirtschaftsforums (WIFO) Freilassing von Montag, 23. bis Sonntag, 29. April. Rund 20 Betriebe bieten ein umfangreiches Programm und Vergünstigungen an. Die Abschlussveranstaltung findet im Rahmen der Autoshow statt. Außerdem gibt es eine Verlosung mit attraktiven Preisen. Die Schirmherrschaft übernimmt Erster Bürgermeister Josef Flatscher.

Winterspeck, muffige Heizungsluft und die dunkle Jahreszeit waren gestern, nun richtet sich der Blick nach vorne. Die Tage sind bereits spürbar länger, bald locken mildere Temperaturen ins Freie. Kurzum: Frühling liegt in der Luft und damit viel positive Energie. Ein guter Zeitpunkt also, um Körper und Seele etwas Gutes zu tun und gute



Neujahrsvorsätze in die Tat umzusetzen.

Bei der Gesundheitswoche bieten die rund 20 teilnehmenden Betriebe und Vereine ein vielfältiges Programm und allherhand Vergünstigungen an. So gibt es zum Beispiel Fachvorträge zur Ernährung, Schnuppertraining, spezielle Kursangebote und Workouts, Analysen und Tipps für die persönliche Zielerreichung, Hörerlebnistage, Augenmessungen, Yoga-Beratung, Wellness-Angebote und vieles mehr. Ein Flyer mit dem Programm erscheint in Kürze und wird an verschiedenen Stellen ausgelegt.

Jeder, der am Programm teilnimmt, kann sich seinen im Flyer integrierten Stempel pass abstempeln lassen. Ab fünf Stempel besteht die Möglichkeit, an der Verlosung teilzunehmen, bei der Preise im Gesamtwert von über 1.000 Euro ausgegeben

werden. Im Rahmen der Autoshow beim verkaufsoffenen Sonntag, 29. April, präsentieren sich teilnehmende Betriebe dann zum Abschluss noch einmal kompakt am Fürstenweg zwischen Linden- und Hauptstraße und gestalten von 13 bis 16 Uhr ein unterhaltsames und informatives Bühnenprogramm.

Die genaue Beschreibung der einzelnen Aktionen in den Räumlichkeiten der teilnehmenden Betriebe, sowie das Bühnenprogramm auf der Abschlussveranstaltung werden auf einer separaten Homepage veröffentlicht.

Folgende Betriebe nehmen an der Gesundheitswoche teil:

- AOK Bayern
- Biogena Deutschland GmbH
- Bachmaier Hörakustik
- Bodystreet Freilassing
- Energym 360
- ESV Freilassing
- FITCLUB by Markus Kroiss
- Flexx Fitness
- Lomi-Studio für hawaiianische Massagen
- Kraftwerk - Personal EMS-Training
- Nicapur Deutschland GmbH
- Optik Geisreiter
- Sportpark Freilassing
- TSV Freilassing
- Vitalisarium - Wohnstift Mozart
- Wiedenmann & Philipp Hörsysteme OHG
- Wiedenmann Optik
- Yogastudio + Beratungspraxis Annette Schwarz

„mein-freilassing.de“

Der Onlinehandel in Freilassing ist angelaufen

Das Einkaufsportale „www.mein-freilassing.de“ platziert die Grenzstadt im Internet als digitale Einkaufsstadt. 38 Freilassinger Händler präsentieren über 800.000 Produkte, den Kurierdienst für die Lieferung am gleichen Tag übernimmt EDEKA Albrecht. Schon im Weihnachtsgeschäft bestellten die ersten Kunden in der Geschäftswelt Freilassing online. Der Start ist gemacht, der Onlinehandel in der Grenzstadt ist angelaufen.

WIFO und Partnerbetriebe entwickelten gemeinsam mit dem Startup-Unternehmen „atalanda“ die Homepage im Jahr 2017 kontinuierlich weiter und verfeinerten sie. Dazu fanden intensive Workshops statt. Bei

einer Pressekonferenz im November stellte das WIFO die Internet-Plattform vor, auf der die Kunden die teilnehmenden Geschäfte bequem von zu Hause aus durchstöbern, Waren ordern und sich noch am gleichen Tag liefern lassen können (wir berichten). Kunden bewerten Waren und Händler online. Die Kunden finden auf der Plattform auch einen Überblick über

Veranstaltungen. Nicht nur die Stadt oder die Händler, sondern auch Vereine sollen ihre größeren Veranstaltungen künftig hier einstellen können. Auch der Gastronomie-Fachgruppensprecher Florian Zeif ist schon dabei. „Wir machen in jüngster Zeit verstärkt die Erfahrung, dass sich die Leute vorab über die Menü-Angebote informieren, bevor sie in ein Lokal gehen.“

Autoshow und verkaufsoffener Sonntag

Große Leistungsschau und Familienprogramm am 29. April

Tuning, sportliche Serienfahrzeuge, edle Limousinen und schnelle Motorräder: Die jährliche Autoshow in Freilassing ist ein Muss für jeden Autoliebhaber. Das WIFO veranstaltet die Autoshow am 29. April zusammen mit dem ersten von vier verkaufsoffenen Sonntagen in Freilassing und bietet von morgens bis abends ein Programm für die ganze Familie.

Die Autoshow hat sich zu einer der bedeutendsten Leistungsschauen für Kraftfahrzeuge und Zubehör im Landkreis entwickelt. Über 200 Neufahrzeuge gibt es an diesem Tag zu bestaunen, Probesitzen ist dabei natürlich erlaubt. Die Projektleiter Adrian und Herbert Winkler haben ein großes Programm für die ganze Familie vorbereitet.

Ebenfalls schon Tradition ist die WIFO-Tombola, bei der es über 3.000 Preise für Groß und Klein zu gewinnen gibt.

Verkaufsoffener Sonntag 29. April von 12.30 – 17.30 Uhr

Pünktlich zum Beginn der Frühjahrssaison öffnen die Geschäfte zu einem verkaufsoffenen Sonntag und freuen sich auf viele Besucher.

Job-Speed-Dating

Große Beteiligung beim Job-Speed-Dating in der Aula der Mittelschule Freilassing

Beim Job-Speed-Dating haben zukünftige Schulabgänger der Mittelschule und Chefs oder Repräsentanten von Firmen und Fachschulen fünf Minuten Zeit für ein erstes Kennenlernen. Ganz ohne Zeugnisse, Noten und Lebenslauf geht es hier vor allem um eins: Stimmt die Chemie und ist man sich sympathisch?

Im Januar trafen sich 27 ausbildende Unternehmen oder Fachschulen und 50 Schüler der 9. und 10. Klassen der Mittelschule sowie der Berufsintegrationsklassen der Berufsschule Berchtesgadener Land zum Job-Speed-Dating. Es bot die Möglichkeit, sich in kürzester Zeit ein Bild voneinander zu machen und sich zu beschnuppern.

Veranstaltet wurde das Projekt vom Wirtschaftsforum Freilassing (WIFO), dem Bündnis Jugend in Arbeit und der Industrie- & Handelskammer. Unterstützung erhielt es außerdem vom Job Center BGL,

Freilassing-Gutschein

Freilassing-Gutschein für mehr als eine Viertel Million Euro verkauft

Das Wirtschaftsforum Freilassing (WIFO) und die Partner-Verkaufsstellen haben im vergangenen Jahr Freilassing-Gutscheine im Wert von über 276.000 Euro verkauft. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um fast 17%. Damit ist die Nachfrage ungebrochen hoch und die Kaufkraft bleibt in der Stadt. Neben dem 10-Euro-Gutschein ist seit dem letzten Herbst auch der 22-Euro-Gutschein erhältlich. Damit können Arbeitgeber die geldwerte Zusatzleistung für Ihre Mitarbeiter von 44 Euro pro Monat voll ausschöpfen. Die Freilassing-Gutscheine gelten bei über 40 Händlern in ganz Freilassing als Zahlungsmittel. Darüber hinaus sind vom Handwerksbetrieb über den Dienstleister bis hin zur Gaststätte insgesamt 140 Betriebe dabei. Das macht den Freilassing-Gutschein zu einer praktischen und ungebrochen beliebten Geschenkidee in seiner langjährigen Geschichte seit der Einführung.

Den Freilassing-Gutschein erhalten Sie bei folgenden Verkaufsstellen:

- Hagebau Freilassing, Bahnhofstr. 9
- Schreibwaren Krittian, Münchener Str. 16
- Globus, Traunsteiner Str. 6
- Tabakwaren Scheid, Hauptstr. 20
- Kaufland, Verdistr. 1
- Hotel Restaurant Oedhof, Alpenstr. 24
- Rathaus Freilassing, Münchener Str. 15
- WIFO-Geschäftsstelle, Hauptstr. 45



Beim Job-Speed-Dating knüpfen Schüler Kontakt mit Arbeitgebern.

der Caritas, der Stadt Freilassing, TraumbIZ, der Jugend- und Familienhilfe Startklar Soziale Arbeit und einigen anderen Unternehmen. Dass sich Freilassing mit diesem Angebot des WIFO an einer Schule heraushebt, hatte auch das Bayerische Fernsehen mitbekommen und war mit einem Fernsehteam vor Ort.

In zwei zeitlich getrennten Runden je für handwerkliche sowie kaufmännische, gastronomische und pflegerische Berufe stellten die Firmen und Fachschulen ihr Ausbildungsangebot in Einzelgesprächen vor. Im Fünf-Minuten-Zeittakt wechselten die Jugendlichen von einem zum nächsten Gespräch.

Die Schüler waren sehr angetan von der Möglichkeit, in der kurzen Zeit einen Einblick in die Vielfalt der angebotenen Berufe und Firmen zu bekommen und waren mit Eifer und Konzentration dabei, sich Informationen zu holen und mit ihrem Auftreten einen positiven Eindruck zu hinterlassen.

Dass das Konzept aufgeht, hat die Vergangenheit gezeigt. Denn aus jeder Veranstaltung kamen Ausbildungsverhältnisse zustande. Und auch diesmal gab es sowohl auf Schüler- als auch auf der Firmenseite „heiße Kandidaten“. Da wo es nicht „gefunkt“ hat, bleibt bei den Schülern auf jeden Fall eine Trainingseinheit in Punkto Bewerbungsgespräch übrig. *Anna Thielen*

Vodafone bringt Gigabit Netz in die Gewerbegebiete von Freilassing

Vodafone will Gewerbegebiete in Freilassing fit für das Gigabit-Zeitalter machen. Im Aktionszeitraum bis zum 31. März 2018 können sich dort ansässige Firmen für einen schnellen Glasfaseranschluss von Vodafone entscheiden. Bei einer ausreichenden Nachfrage, soll innerhalb der nächsten 6 bis 8 Monate der Ausbau des Gigabitnetzes starten. Vodafone will Spitzen-Geschwindigkeiten für ansässige Unternehmen zu besonders attraktiven Konditionen bringen und bietet Firmen eigene Glasfaseranschlüsse mit Bandbreiten zwischen 100 Megabit/s und einem Gigabit/s an.

Startschuss für die Infrastruktur der Zukunft in deutschen Gewerbegebieten

Bereits im Dezember 2017 ist der Startschuss für die Nachfragebündelung gefallen. Bei einem Unternehmerfrühstück von Vodafone wurde das Infrastrukturprojekt den im Ausbaubereich ansässigen Freilassinger Unternehmen erläutert. Vodafone will in Freilassing Gewerbegebiete erschließen, die bisher in der Regel nur über Datenleitungen mit maximal 16 Mbit/s verfügen. Durch den Glasfaserausbau können Geschwindigkeiten von bis zu 1 Gigabit/s (1.000 Mbit/s) im Up- und Download erreicht werden - das entspricht der zehnfachen Leistung eines VDSL-Anschlusses. Bis zum 31. März bündelt Vodafone die Nachfrage der ansässigen Firmen in Freilassing, um sie dann innerhalb von acht Monaten an das schnelle Glasfasernetz anzuschließen.



Diese Nachfragebündelung ermöglicht einen wirtschaftlichen Ausbau zu attraktiven Konditionen für jedes einzelne Unternehmen. Dabei entstehen den Unternehmen keinerlei Investitions- oder Baukosten, es sind lediglich Monatsentgelte zu entrichten.

Glasfaseranschlüsse bieten garantierte Bandbreite

Bei diesem Glasfaser-Ausbau setzt Vodafone auf das so genannte „Fiber to the Building“ (FTTB). Mit FTTB wird jedes

Gebäude mit einer Glasfaserleitung an die Verteilstationen angeschlossen. Mit einem eigenen Glasfaseranschluss muss die Bandbreite nicht mit anderen Unternehmen geteilt werden, so dass dem Kunden immer die volle Leistung zur Verfügung steht und ihm seine Bandbreite garantiert wird. Zudem bieten Glasfaseranschlüsse gegenüber herkömmlichen Leitungen eine höhere Ausfallsicherheit, da sie weniger störanfällig sind als herkömmliche Kupferleitungen. Ein weiterer Vorteil ist die Zukunftssicherheit der Technologie, die bei Bedarf die Übertragung mehrerer Gigabit pro Sekunde ermöglicht.

Für Unternehmen und Hauseigentümer in den geplanten Gewerbegebieten in Freilassing hat Vodafone eine Hotline eingerichtet. Telefon: 0800 505 45 10 oder einen persönlichen Ansprechpartner vor Ort, Tel. 0174-201 1700. Weitere Informationen gibt es unter www.vodafone.de/freilassing

Entscheidend für eine positive Ausbauentcheidung seitens Vodafone ist eine ausreichende Auftragslage zum Stichtag 31. März 2018. Sollten sich nicht genügend Interessenten für einen Glasfaseranschluss finden, findet kein Ausbau statt.

„Die Stadt Freilassing sieht den Glasfaserausbau als ein wichtiges Infrastrukturprojekt zur Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandortes Freilassing“, stellt Bürgermeister Josef Flatscher fest, „und wir hoffen, dass der Glasfaserausbau allgemein in Freilassing noch weiter vorangetrieben wird.“

DEKEMA Dentaltechnik

Früher war es in der Dentaltechnik üblich, Zähne manuell aus Keramik zu schichten. Heutzutage werden sie gefräst. Die DEKEMA Dental-Keramiköfen GmbH hat diese Entwicklung erkannt und ihre Technologien entsprechend angepasst. Die Anfang der 1970er-Jahre gegründete Firma hat mit ihren innovativen Dentalkeramiköfen, die sowohl für die neuesten Brenn- und Sintertechniken ausgelegt als auch mit netzwerkfähiger Steuerung ausgestattet sind, zu neuen Erfolgen gefunden.

Als Dr. Stephan Miller 2003 als Geschäftsführer bei DEKEMA einstieg, waren die Produkte, die von der Firma verkauft wurden, eigentlich totgesagt. „Ich habe dann konsequent digitalisiert“, erläutert Stephan Miller. „Das war zwar teuer, hat uns aber einen Technologievorsprung verschafft.“ Bei der Modernisierung hat sich DEKEMA auf schnelle Verfahren konzen-

triert, die im Idealfall weniger als eine Stunde für die Durchführung einer Sinterung benötigen. Während andere Anbieter diese Effizienz nur für sehr spezielle Anwendungen erreichen, bietet DEKEMA hohe Geschwindigkeiten für alle Keramiken. „Wir sind ganz universal unterwegs“, verspricht Stephan Miller. „Jede Keramik kann verarbeitet werden, natürlich bezogen auf den Temperaturbereich, für den unsere jeweiligen Öfen ausgelegt sind.“ Auch durch digitale Varianten wie neue IoT-Techniken und Bus-Systeme setzt sich das Unternehmen vom Wettbewerb ab. So konnte sich die Firma in einem Markt behaupten, der gerade von einem Verdrängungswettbewerb beherrscht wird, und das ohne Kompromisse beim Preis einzuhalten.

Weltweit beliefert DEKEMA 60 Händler: Der größte Kunde trägt gerade einmal 5% zum

Umsatz bei. „Andere Firmen sind abhängig von einzelnen Keramikherstellern“, betont Stephan Miller. „Das sind wir nicht und können somit die ganze Welt beliefern“. Zudem lobt er die hervorragende Arbeit der 32 Mitarbeiter, insbesondere der Vertriebsdirektorin Constance Ludwig. Seit sie 2015 zum Unternehmen kam, konnte die Firma ihren Umsatz zunächst um 30% steigern und in diesem Jahr wird eine Steigerung um weitere 20% erwartet. „Dank Frau Ludwig haben wir gerade sogar den größten Händler der USA als Kunden gewonnen“, verrät der Geschäftsführer. Sein Ziel ist es, mit ihrer Expertise weitere Großunternehmen als Kunden zu gewinnen. „Zudem strebe ich Kooperationen mit großen Partnern an“, offenbart er abschließend. „Wir haben so viel Potenzial, das können wir als kleines Unternehmen kaum allein stemmen.“

Spatenstich neues Kiefel-Bildungszentrum

Zukunftsgerichtet lernen in modernem Umfeld

Der Spatenstich am 28. Februar 2018 ist der Startschuss für das neue Kiefel-Bildungszentrum. Ab Ende dieses Jahres finden dort nicht nur junge Menschen aus der Region, sondern auch nationale und internationale Montage- und Servicemitarbeiter top-moderne Lehr- und Schulungsbedingungen vor.

Ein neues Zentrallager und der Kiefel Think Tank für Grundlagenentwicklung standen im Jahr 2017 im Mittelpunkt des Ausbaus am Standort Freilassing. 2018 fokussiert sich der Spezialist für Kunststofftechnologie auf den Bau des neuen Aus- und Fortbildungszentrums.

Die Ausbildungsquote bei Kiefel liegt mit gut zehn Prozent sehr hoch. Von den derzeit 530 Mitarbeitenden am Standort Freilassing sind 50 von ihnen Auszubildende. Mit dem neuen Zentrum, welches sich auf drei Etagen erstrecken wird, steigt die Zahl der neu zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze auf 80 an!

Auf über 1500m² bietet das künftige Bildungszentrum den Auszubildenden und den Kiefel-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern moderne Schulungsbedingungen. Im Erd- und ersten Obergeschoss wird die gewerbliche und technische Ausbildung einziehen. Ein Multifunktionsraum für 150 Personen sowie ein PC-Schulungsraum bieten wie-



Geplantes Kiefel-Bildungszentrum am Standort Freilassing

derum den Kiefel-Mitarbeitenden optimale Fortbildungsbedingungen. Neben den angehenden Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik, Industriemechaniker/innen, Fachkräfte für Lagerlogistik, technische Produktdesigner /innen sowie Industriekaufleuten profitieren auch Service- und Montagetechniker aus aller Welt von der Investition in das Bildungszentrum. Im zweiten und dritten Obergeschoss werden zudem Büroräume für den Service und die zentralen technischen Bereiche bereitgestellt.

Für das Gebäude und die Ausstattung der Räumlichkeiten investiert Kiefel einen zweistelligen Millionenbetrag. Mit einer Bauzeit von 10 Monaten wird die Fertigstellung zum Jahreswechsel erwartet. Kiefel Ge-

schäftsführer und CFO Peter Eisl betont: „Mit dem Ausbau des Standortes Freilassing sorgen wir für hohe Ausbildungsstandards.“ Nach dem Ende der Lehre setzen viele junge Leute ihren beruflichen Werdegang bei Kiefel fort, andere schließen ein Studium an und kehren danach nicht selten zu Kiefel zurück. „Wir investieren in unsere künftigen Fach- und Führungskräfte und in die Aus- und Fortbildung unserer erfahrenen Kräfte,“ so Eisl. Und Kiefel CEO Thomas J. Halletz ergänzt: „Unser Dank gilt der tatkräftigen Unterstützung des Bauvorhabens durch die Verantwortlichen der Stadt Freilassing mit Bürgermeister Josef Flatscher und den Fachleuten des Landratsamtes und Landrat Georg Grabner.“

Berchtesgadener Land will Vorreiter bei verantwortlicher Flächenplanung werden

Die Nutzung der verfügbaren, knappen Landkreisflächen wird strategisch geplant. Dieses Ziel will die Wirtschaftsförderung Berchtesgadener Land (WFG BGL) mit Hilfe des bayerischen Förderprogramms Regionalmanagement erreichen. „Unser Ziel ist: Die verantwortliche Flächenentwicklung im Berchtesgadener Land ist Vorbild im deutschen Alpenraum“, betont WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Birner. Zwei weitere ehrgeizige Themen packt sein Team an: ein Fachkräfteservice, ausgerichtet am Bedarf der Unternehmen, und attraktive Standortbedingungen für Gründer.

Mit der Übergabe des Förderbescheids startete der bayerische Finanzminister Markus Söder beim Neujahrsempfang Freilassing offiziell das Regionalmanagement im Berchtesgadener Land. Die Förderung ist auf drei Jahre ausgelegt und soll die Arbeit des Wirtschaftsservices ergänzen und weiter optimieren.

Deshalb will der WFG-Geschäftsführer mit dem Regionalmanagement-Projekt „Flächenmanagement“ Vorreiter für andere Regionen werden. „Der hohe Anteil geschützter Flächen im Berchtesgadener Land verpflichtet die Verantwortlichen im Wirtschaftsraum zu einem sorgsamem und klugen Umgang mit Gewerbeflächen. Für uns gilt: Nachverdichtung geht vor Neuausweisung von Flächen. Hier haben wir gemeinsam mit den Kommunen

viel Arbeit vor uns. Bei Neuansiedlungen liegt der Schwerpunkt auf Gewerbe, das wenig Flächenverbrauch bei gleichzeitig hoher Wertschöpfung hat.“ Das Projekt Fachkräftesicherung will mit-helfen, neue Mitarbeiter für die Unternehmen zu sichern. Wesentliches Ziel ist es, Einheimische früh für die Ausbildungswege und Arbeitsplatzangebote der Region zu begeistern und sie dem Berchtesgadener Land zu erhalten. WFG-Regionalmanagerin Ve Poschner wird in den kommenden Jahren in einem umfassenden Fachkräftemonitoring den Bedarf der Unternehmen erfassen und Ausbildungsverantwortliche wie Schulen, Betriebe oder Verbände vernetzen. Ziele des dritten Projekts Gründungskultur ist das Schaffen optimaler Standortbedingungen für junge Unternehmen, die Organisation des Austauschs untereinander und individuelle Betreuung für alle Gründer und an Gründung Interessierte, die das wünschen. Auch hier will die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit den Schulen früh einsteigen und mit den Schülern Ideen zur Selbstständigkeit entwickeln. Langfristiges Ziel ist das Schaffen einer kreativen Austauschmöglichkeit für Gründer, sowohl virtuell als auch an einem festen Standort.

Mit Infos unter www.berchtesgadener-land.de/unser-regionalmanagement

Familienwegweiser

Ganz aktuell, inhaltlich weiterentwickelt und übersichtlich dargestellt liegt der Familienwegweiser für das Berchtesgadener Land ab sofort in der 7. Auflage vor und ist bei allen Gemeinden im Landkreis Berchtesgadener Land kostenlos erhältlich.

Seit mehreren Jahren dient der Familienwegweiser des Amtes für Kinder, Jugend und Familien als wertvolle Informationsbroschüre für Familien, Eltern, Erziehende und junge Menschen. In der bewährten übersichtlichen Gestaltung finden sich thematisch zwei Bereiche:

Im ersten Teil ist das reichhaltige Angebot zu den Themen Ämter, medizinische Versorgung und Beratung, Familien in besonderen Lebenslagen, Bildungs- und Berufshilfen und öffentliche Einrichtungen umfassend zusammengefasst und übersichtlich dargestellt. Hier findet man für den gesamten Landkreis schnell und gezielt mögliche Ansprechpartner und Tele-



fonnummern für Rat und Auskünfte. Der zweite Teil beinhaltet alle wichtigen Informationen über die einzelnen Gemeinden im Landkreis Berchtesgadener Land. Ge-

meindespezifische Angebote finden Familien in Zukunft direkt auf den Internetseiten der Gemeinden.

Die Zusammenstellung der Angebote erfolgte durch die Familienförderstelle im Landratsamt. Mit dieser Broschüre will der Landkreis einen Beitrag leisten, Eltern, Familien, Erziehende und junge Menschen in ihrem (Erziehungs-)Alltag zu unterstützen. Der kinder- und familienfreundliche Landkreis soll gestärkt und ausgebaut werden, daher werden weitere Anregungen und Ideen gerne angenommen.

Die Kontaktadresse: Landratsamt Berchtesgadener Land, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Fachbereich Familienförderung, Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall, Tel. 08651-773 495, E-Mail: familienfoerderung@lra-bgl.de

Der Familienwegweiser ist kostenfrei im Landratsamt Berchtesgadener Land, bei den Gemeinden, oder auch als PDF-Datei auf der Seite www.lra-bgl.de zu erhalten.

Freizeitpass 2018

Der Freizeitpass 2018 für Kinder und junge Menschen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit Wohnsitz im Landkreis Berchtesgadener Land ist für 3,50 Euro bei den Städten und Gemeinden erhältlich!

Herausgeber ist das Landratsamt Berchtesgadener Land, Amt für Kinder, Jugend und Familien. Der Freizeitpass ist ein ganzes Jahr gültig und bietet Ermäßigungen und kostenlose Eintritte für Kinder und Jugendliche, und auch viele Ideen und Möglichkeiten für die gemeinsame Freizeitgestaltung in der Familie. Im vorderen Teil finden sich attraktive Gutscheine für verschiedene Sport- und Freizeitaktivitäten wie auch Ausflugs-

und Kulturangebote, im hinteren Teil sind übersichtlich die wichtigsten Kinder- und Jugendreisen, Ferienlager und Familienfreizeiten zusammengestellt.

Nähere Informationen zum Freizeitpass erteilt Katrin Fritzenwenger vom Landratsamt, Tel. 08651-773879, E-Mail: jugendinfo@lra-bgl.de. Anmeldungen zu den Veranstaltungen, Wanderungen und Ferienlagern sind ab sofort möglich. Ein herzliches „Dankeschön“ gilt an dieser Stelle allen beteiligten Gemeinden und Organisationen die beim Freizeitpass 2018 mitmachen und allen ehrenamtlichen Betreuungspersonen. Alle Veranstaltungen und Anmeldeformulare sind ab 22.01.2018 auf der Seite des Landratsamtes eingestellt unter: www.lra-bgl.de



Heuer wieder Ferienbetreuung für GrundschülerInnen in den Sommerferien 2018

Die Ferienbetreuung ist nun schon eine feste Einrichtung der Stadt Freilassing und wird zusammen mit dem Kinder- und Jugendbüro organisiert. In der Zeit von 30. Juli bis 17. August 2018 führt das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing mit seinem bewährten Team eine Ferienbetreuung für Grundschulkinder (1. bis 4. Klasse) durch. „Endlich Ferien – viele fahren weg – aber was mache ich nur? Freilassing hat auch viel zu bieten: Interessante Beschäftigungen, Sport, Spiel und ganz viel Freizeit zum Lümmeln. Gemeinsam geht es mit viel Spaß auf Entdeckungsreise in Freilassing. Auch das Wetter genießen alle in vollen Zügen. Bei Regen hilft gute Kleidung und gegen die Son-

ne ein schattiges Plätzchen. Das Team von der Ferienbetreuung freut sich auf alle Kinder“. Die Kinder treffen sich täglich an der Mittelschule Freilassing St. Rupert, Martin-Luther-Straße 4. Alle SchülerInnen der Grundschule Freilassing erhalten in bewährter Form die Anmeldeformulare direkt in der Schule. Die Aussendung ist in der 10. Kalenderwoche vorgesehen. Bitte fragen Sie Ihr Kind nach den Unterlagen. Die Anmeldung erfolgt schriftlich über die Stadt Freilassing. Ansprechpartner: Frau Bauer, Telefon 08654/3099-412 oder Email: marion.bauer@freilassing.de und soll möglichst zeitnah an die Stadt Freilassing geleitet werden. Die Zusagen erfolgen nach Eingang der Anmeldungen.

Veranstaltungskalender

März

15.03.2018**Vortrag Georg Zwickl „Mythos Semmering“**, Lokwelt 19 Uhr17.03.2018**Jahreshauptversammlung des Kleingartenbauverein Edelweiß e.V.**, Rathaussaal, 18 Uhr**Kleine Entdecker - Forschervormittag in der Stadtbücherei**, Kontakt Freilassing, Stadtbücherei Freilassing, 10 Uhr18.03.2018**Böhmischer Frühschoppen mit den Kellerblech**, „Alte Post“ Teisendorf, 10.30 Uhr19.03.2018**Kinonachmittag**, Diakonie Freilassing, das Mehrgenerationenhaus und Schülerinnen und Schüler der FOS Freilassing, Gemeinschaftsraum des Betreuten Wohnens Freilassing, Schulstr. 6, 14 Uhr21.03.2018**Elterntreff-für alle Eltern: „Essen und gesunde Ernährung heute...“**, Franz-von-Assisi-Schule, 19.30 Uhr23.03.2018**Jahreshauptversammlung der Stadtkapelle Freilassing e.V.**, Gasthaus Rieschen, 19.30 Uhr**Ostermarkt der Fina**, Caritas FINA-Arbeitsprojekt und Tagesstätte, Laufenerstr. 71, Freilassing, 11 Uhr24.03.2018**20. Frühjahrssingen „Wie die Zeit vergeht“**, Stadt Freilassing, Aula der Staatl. Berufsschule Freilassing, 19.30 Uhr25.03.2018**Böhmischer Frühschoppen mit den Kellerblech**, Gasthaus Steinbrünning, 10.30 Uhr

April

01.04.2018**Ostern in der Lokwelt**, 10 Uhr06.04.2018**Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing e.v.**, Rathaussaal, 19 Uhr07.04.2018**Jubiläumsball des 1. RRC Freilassing**, Festsaal Neue Post, 83313 Siegsdorf, 19 Uhr08.04.2018**Jazzfrühschoppen „Alligators of Swing“**, Lokwelt, 11 Uhr09.04.2018**Bildershow: Von Salzburg mit der Eisenbahn nach Tibet**, Kolpingsfamilie Freilassing, Pfarrheim Freilassing, Lindenstr., 19.30 Uhr11.04.2018**Kostenlose Energieberatung der Energieagentur Südostbayern GmbH**, Rathaus, Zimmer 118, 15 Uhr14.04.2018**CVJM Kinder-Familietag**, CVJM BGL e.V., Fußgängerzone, 10 Uhr15.04.2018**Konfirmation**, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Kreuzkirche Freilassing, 10 Uhr15.04.2018**Flohmarkt der Simbabwe Hilfe**, Simbabwe Hilfe Rosa Blank, Fußgängerzone, 10 Uhr21.04.2018**Georgstag der Pfadfinder**, Pfadfinder St. Rupert, Rathausplatz, 9 Uhr21.04.2018**Kleine Entdecker - Forschervormittag in der Stadtbücherei**, Kontakt Freilassing, Stadtbücherei Freilassing, 10 Uhr25.04.2018**Elterntreff-für alle Eltern: „Sinnvolle Freizeitgestaltung - eine echte Herausforderung“**, Franz-von-Assisi-Schule, 19.30 Uhr26.04.2018 bis 06.05.2018**Mai Wiesn**, Festzeltbetrieb Franz Hell, Festzeltplatz am Bahnhof28.04.2018**Kinderkino: „Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch“****LRA BGL**, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Werk 71, 15 Uhr29.04.2018**Autoshow**, Wirtschaftsforum Freilassing e.v., Innenstadt**Verkaufsoffener Sonntag**, Wirtschaftsforum Freilassing e.v., Freilassing, 12.30 Uhr**Jahreshauptversammlung der G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V.**, Gasthaus Rieschen**Bierzeltgottesdienst der Agape Gemeinde Freilassing e.V.**, Agape Gemeinde Freilassing e.v., Festwiesenplatz am Bahnhof, 10.30 Uhr30.04.2018**Kinonachmittag**, Diakonie Freilassing, das Mehrgenerationenhaus und Schülerinnen und Schüler der FOS Freilassing, Gemeinschaftsraum des Betreuten Wohnens Freilassing, Schulstr. 6, 14 Uhr

Mai

01.05.2018**Mairundfahrt**, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing, Gemeindehaus Freilassing, 8.30 Uhr**Maibaumaufstellen**, G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V./G.T.E.V. Saalachtaler e.V./Stadtkapelle Freilassing e.V., Rathausplatz, 13 Uhr
03.05.2018**Demokratiekonferenz**, Stadt Freilassing, Lokwelt, 18 Uhr
04.05.2018**Standkonzert der Stadtkapelle Freilassing e.V.**, Freilassinger Fußgängerzone, 20 Uhr
05.05.2018**Konzert des Shantychor**, Aula der staatl. Berufsschule Freilassing, 19 Uhr
06.05.2018**Erster Gartentag an der Lokwelt**, 10 Uhr**Jazzfrühschoppen „liveChords“**, Lokwelt, 11 Uhr**Erstkommunion**, Pfarrei St. Rupert, Rupertuskirche, 10 Uhr
07.05.2018**Bayern 2018: 200 Jahre Königliche Verfassung - 100 Jahre Freistaat**, Kolpingsfamilie Freilassing, Pfarrheim Freilassing, Lindenstr., 19.30 Uhr
08.05.2018**Maiandacht**, G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V., Peterskirche
09.05.2018**Kostenlose Energieberatung der Energieagentur Südostbayern GmbH**, Rathaus, Zimmer 118, 15 Uhr
10.05.2018**Erstkommunion**, Pfarrei St. Rupert, Rupertuskirche, 10 Uhr
12.05.2018**CVJM Flohmarkt**, CVJM BGL e.V., Martin-Oberndorfer-Str. 3, 8 Uhr
13.05.2018**Lokwelt Kindertag am Internationalen Museumstag**, 10 Uhr**Firmung**, Pfarrei St. Korbinian, 10 Uhr**Pflanzen- und Zierfischbörse**, Aquarienfreunde Rupertiwinkel e.V., Rathaussaal, 10 Uhr
17.05.2018**Jazznacht „Marina & The Kats“**, Lokwelt, 19.30 Uhr
19.05.2018**Lampionfest**, Kleingartenbauverein Edelweiß e.V., Schrebergarten, 17 Uhr
20.05.2018**Flohmarkt der Simbabwe Hilfe Simbabwe Hilfe Rosa Blank**, Fußgängerzone, 10 Uhr
31.05.2018 bis 03.06.2018**Schau-Zeltlager der Pfadfinder St. Rupert**, Pfarrerleiten

Ostern in der Lokwelt

Hoppla hopp, guckt denn da das Osterhäschen hinter einer Lok hervor? Es hält für jedes Kind eine Kleinigkeit bereit. Neu: „kiOki“, das erste Kinder-Oster-Kino. Unterhaltsame Kinderfilme ergänzen den Museumsbetrieb, an dem die H0-Modellbahn, die Westernbahn und bei trockener Witterung die Parkbahn im Freien ihre Runden drehen.

Sonntag, 1. April 2018, 10 – 17 Uhr, Eintritt inkl. Museumsbesuch 6 Euro, Kinder 4 Euro, bis 6 Jahre frei

Jazzfrühschoppen

Es geht wieder los - Jazz im April mit den „Alligators of Swing“

Die „Alligators of Swing“ beißen kraftvoll zu: mit Swing, Blues & Boogie und einem Hauch von Jazz, eingängig und beseelt, mit der Tiefe des Blues auf der einen und der jazzigen Leichtigkeit auf der anderen Seite. Die Songs atmen die Eleganz, die Nat King Coles Trio auszeichnete, sie versprühen den Charme eines Ray Charles und den feinen Witz von Louis Jordan. Die Kompositionen aus den 40er- und 50ern sowie eigene Stücke wurden von den Alligatoren liebevoll auf die Triobesetzung zugeschnitten. Und amüsante Anekdoten und Erläuterungen sorgen für Kurzweil auch zwischen den Liedern „... Spitzenkünstler mit Weltniveau... Der Gute-Laune-Faktor ist extrem hoch.“

**Sonntag, 8. April 2018, 11 – 13 Uhr
Eintritt inkl. Museumsbesuch 10 Euro**

Jazz im Mai mit „live Chords“

Eine musikalische Zeitreise zu den Wurzeln von Blues, Jazz und Swing versprechen die „liveChords“. Die charmante Sängerin Rayka Emmé liebt Standards, Sebastian Ludwig tauscht manchmal Gitarre gegen Ukulele und Pianist Raphael Lichius packt ab und an Mundharmonika und Akkordeon aus. Nikolaus Stigloher geht, wie es sich für einen Kontrabassisten gehört, ganz im Groove auf und Percussionist Guisepe Watzlawik liebt es musikalisch auch mal puristisch, nur mit dem Cajon. Mehrstimmig unterstützen die Instrumentalisten ihre Sängerin. Das aktuelle Projekt der Band heißt „Sentimental Journey“ und hält einige Überraschungen bereit.

**Sonntag, 6. Mai 2018, 11 – 13 Uhr
Eintritt inkl. Museumsbesuch 10 Euro**

Gartentag in der Lokwelt

Garten und Eisenbahn – passt das zusammen? Die Lokwelt sagt ja und startet in enger Zusammenarbeit mit Martina Romstötter und dem Obst- und Gartenbauverein Freilassing den 1. Gartentag im schönen Ambiente des Eisenbahnmuseums.

Pflanzentauschbörse, Gartenkunst, Fachvorträge, Infostände, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und mehr machen den Gartentag zu einem Familientag. Freuen Sie sich außerdem auf verschiedenste kulinarische, der Jahreszeit entsprechende Genüsse.

Sonntag, 6. Mai 2018, 10 – 17 Uhr, Eintritt: 2 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei.

Lokwelt – Kindertag am Internationalen Museumstag

Motto „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“

Aller guten Dinge sind drei! Kindertag, Muttertag und Internationale Museumstag – wenn das kein Grund für einen Familienausflug in die Lokwelt ist. Spiel und Spaß rund ums Thema Eisenbahn, Kinderschminken, Fahrten mit der Parkeisenbahn und vieles mehr stehen auf dem Programm. Neu in diesem Jahr: Lass Dir Dein eigenes Lokwelt T-Shirt drucken. **Sonntag, 13. Mai 2018, 10 – 16.30 Uhr, Eintritt 1,50 Euro für Erwachsene, Kinder frei.**

Brilliante Lokwelt-Jazznacht mit „Marina & The Kats“

Fetzige Gypsygitarren, leichtfüßige Melodien, treibende Beseelgrooves und Marinas einzigartig charmante Stimme und Erscheinung verschmelzen zu einem sehnsuchtsvoll nostalgischen 30er Jahre - Cocktail, der bereits zum Frühstück wie auch spät in der Nacht genossen werden kann. Die „Kleinste Bigband der Welt“ ist seit ihrer Gründung 2015 im Auftrag des Swing europaweit unterwegs. Die Nachfrage ist groß, denn die kleine dreiköpfige Band swingt für ein gutes Dutzend! Marina selbst sagt: „Unsere Musik ist frech und fröhlich ... Das höchste Kompliment für sie ist es, wenn die Leute wohlgelaunt und bes(ch)wingt nach dem Konzert sagen: „Das war aber schön und die Texte haben mich berührt.“

Marina Zettl – vocals, snare • Thomas Mauerhofer – guitar, vocals •

Peter Schönbauer – bass, bass drum, vocals

Donnerstag, 17. Mai, 19.30 – 22.30 Uhr, VVK (ab 1. April) 23 Euro, AK 26 Euro

„Magic of Santana“ in der Lokwelt

Eine beeindruckende Show und eine Reise durch die Hits von Santana bieten „The Magic of Santana“. Zusammen mit den Original Santana-Sängern Alex Ligertwood und Tony Lindsay bieten die Hamburger Musiker ein unvergessliches Erlebnis.

Karten für das Konzert am Freitag, **8. Juni 2018**, gibt es im Vorverkauf in Freilassing: Kopierladen Habicht, GLOBUS-Einkaufsmarkt, Design & Art und Rathaus Freilassing. **Vorverkauf: 29,- Euro, Abendkasse: 32,- Euro**



SO 01.04.2018 10 - 17 Uhr

LOKWELT
FREILASSING

LOKWELT OSTERN

OSTERHASE, ERSTES KINDER-OSTERKIMM, MODELLBAHN, WESTERBAHN UND BEI GUTEM WETTER: PARKFAHRRAD

Eintritt: € 6,00 - Kinder € 4,00 - bis 6 Jahre frei

SO 08.04.2018 11 - 13 Uhr

LOKWELT
FREILASSING

JAZZFRÜHSCHOPPEN ALLIGATORS OF SWING

Eintritt: € 10,00 inkl. Museumbesuch

SO 06.05.2018 10 - 17 Uhr

LOKWELT
FREILASSING

ERSTER GARTENTAG

LUST AUF FRÜHLING

PFLANZTAUSCHBOISE, GARTENKUNST, FACHVORTRÄGE, KULINARISCHES, KINDERPROGRAMM UND VIELES MEHR

Eintritt: € 2,00 - Kinder bis 6 Jahre frei

SO 06.05.2018 11 - 13 Uhr

LOKWELT
FREILASSING

JAZZFRÜHSCHOPPEN lifveChords

THE ROOTS OF BLUES - JAZZ - SWING

Eintritt: € 10,00 inkl. Museumbesuch

SO 13.05.2018 10 - 16:30 Uhr

LOKWELT
FREILASSING

KINDERTAG
UND INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

„Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“

Eintritt: € 1,50, Kinder frei

SO 17.05.2018 19:30 - 22:30

LOKWELT
FREILASSING

DIE JAZZNACHT MARINA & THE KATS

Eintritt: VVK (ab 1. April) € 23,00
AK € 26,00 - VVK in der Lokwelt

SO 13.05.2018 10 - 16:30 Uhr

LOKWELT
FREILASSING

KINDERTAG
UND INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

„Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“

Eintritt: € 1,50, Kinder frei



20. Frühjahrssingen

„Wie die Zeit vergeht“

Mitwirkende:

Außerfeldner Tanzmusi

Sulzberger Dreigesang

Ziachduo Fischbacher - Huber

Die Salonboarischen

Aubichimusi

Pongauer Bläser

Sprecherin:

Traudi Siferlinger

Fotobegleitung:

Hans und Rosi Fürmann

Samstag, 24. März 2018 – 19.30 Uhr

in der Aula der Staatl. Berufsschule Freilassing

Veranstalter: Stadt Freilassing

Gesamtleitung: Hermann Huber

Kartenvorverkauf ab Montag, 5. März 2018:

Buchhandlung Zehrer ♦ Reichenhaller Straße 17 ♦ Freilassing ♦ Tel. +49 (0)8654 1693

Rathaus Freilassing ♦ Kulturreferat ♦ Tel.: +49 (0)8654 3099-310

Eintritt: Vorverkauf: 10.- € ♦ Abendkasse: 11.- €